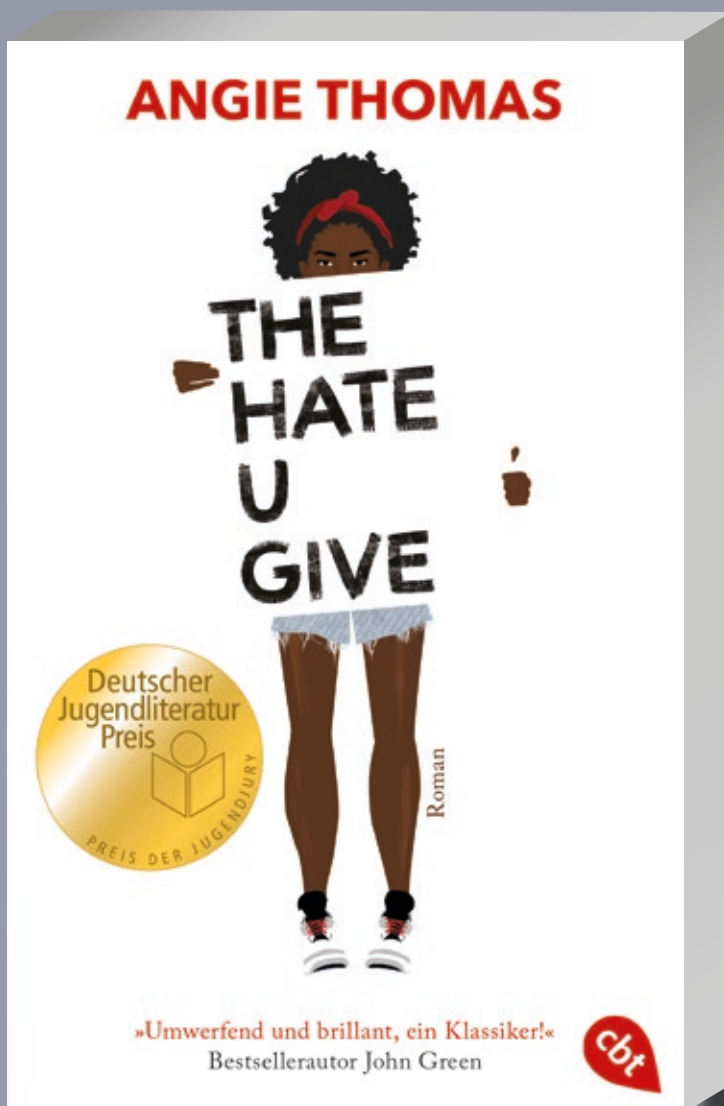


# ANGIE THOMAS

# THE HATE U GIVE

EINE AFROAMERIKANISCHE JUGENDLICHE ERHEBT  
IHRE STIMME GEGEN POLIZEIGEWALT

[www.schullektuere.de](http://www.schullektuere.de)



Taschenbuch, 512 Seiten  
ISBN: 978-3-570-31298-8

Unterrichtsmaterial von  
Ulrike Siebauer

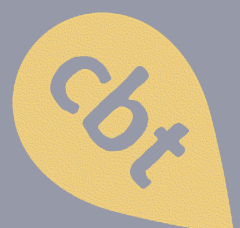
**FÜR DIE KLASSENSTUFEN  
8–10**

#### THEMATIK

Polizeigewalt gegen afroamerikanische Jugendliche, ethnische Konflikte, Zivilcourage und Solidarität, Freundschaft, Identitätsfindung

#### DIDAKTIK

Erweitern des Textverständnisses, Entwickeln von Reflexionsfähigkeit, Perspektivwechsel, emotionales Verstehen, problem- und handlungsorientierter Umgang mit dem Text



## 1. INHALT

*Thug life* – der Name einer Rap-Gruppe, der als Akronym verstanden werden muss, hat den Titel des Buches geliefert: „The Hate U Give Little Infants Fucks Everybody.“ – Die Gewalt, die Kindern angetan wird, schadet der gesamten Gesellschaft. Gleichzeitig hat sich *Thug life* inzwischen etabliert als ein Ausdruck für ein Gangsterleben zwischen Gewalt und Drogen. In diesem Spannungsfeld steht die Protagonistin des Buches, die 16-jährige afroamerikanische Starr, die im Ghetto Garden Heights aufwächst.

Der Vater ist im Viertel fest verwurzelt und betreibt dort einen Laden. Die Mutter jedoch sieht die Gefahren dieses Umfelds, will wegziehen und schickt die Kinder schon jetzt auf eine vorwiegend weiße Privatschule in einem besseren Wohnviertel.

Von einer Party, die Starr ohne das Wissen ihrer Eltern besucht und die mit einem Tumult und einem Schuss endet, flieht Starr zusammen mit ihrem guten Freund Khalil in dessen Wagen. Sie werden von der Polizei angehalten. Als Khalil – wie vom Polizisten verlangt – aussteigt, wird er erschossen und stirbt in Starrs Armen, während der Polizist auch auf sie zielt.

Neben der Trauer um ihren Freund hat Starr mit einem gewaltigen Gewissenskonflikt zu kämpfen, in den ihre gesamte soziale Umgebung involviert wird: Soll sie einfach schweigen und die Sache auf sich be-

ruhen lassen oder sagt sie vor der Staatsanwaltschaft gegen den Polizisten aus und bringt damit sich und ihre Familie in massive Gefahr. Starr entschließt sich zu einer Aussage, begibt sich in die demütigenden Verhöre auf der Polizeistation, setzt sich allein einer Verhandlung vor einem Geschworenengericht aus, bringt ihre Familie in Gefahr, gibt Freundschaften auf, erfährt aber auch eine Welle der Sympathie und Solidarität in ihrem schwarzen Wohnviertel. Sie beginnt, die Zusammenhänge der Gewalt gegen Schwarze zu erkennen und sich zu politisieren, zeigt Standfestigkeit, Courage und Mut. Doch all dies hilft letztendlich nichts: Der Polizist wird nicht angeklagt. Nachfolgend bricht in Garden Heights unkontrollierte Wut aus: Demonstrationen werden gewalttätig, es kommt zu Plünderungen und Brandstiftungen. Im Chaos der Ereignisse wird auch der Laden von Starrs Vater von einer konkurrierenden Bande angezündet, beinahe kommen die Jugendlichen, die im Laden Zuflucht gesucht haben, ums Leben. Nun kippt die Stimmung im Viertel. Plötzlich finden sich eine ganze Reihe von Menschen bereit, gegen einen führenden Drogendealer auszusagen, der das Viertel mit seinen Drogengeschäften und Bandenkriegen terrorisiert und auch für den Brandanschlag auf den Laden verantwortlich ist.

## 2. THEMEN

Die Themen dieses Buches sind vielfältig. Zentral sind sicherlich die allgegenwärtigen Spannungen zwischen weißen und schwarzen Bevölkerungsgruppen in den USA. Diese manifestieren sich in einer Ghettoisierung und zahlreichen fest verankerten Vorurteilen. In Garden Heights wohnen nur schwarze Menschen, die vielfach mit Armut, Gewalt und Drogen konfrontiert sind. Eine Folge dieser Spannungen sind die Übergriffe vorwiegend weißer Polizisten gegen Schwarze, auch gegen Kinder und Jugendliche. Diese sind für die Bewohner des Ghettos so alltäglich, dass die Eltern ihren Kindern früh defensives Verhalten gegenüber Polizisten einschärfen.

Der überwiegend weiße Vorort, in dem sich auch Starrs Schule befindet, kennt derlei Lebensbedingungen nicht, stigmatisiert aber die im Ghetto lebenden Menschen. Vorurteile gibt es jedoch auch von Schwarzen gegenüber Weißen – Starrs Vater kann sich z. B. zunächst nicht damit abfinden, dass der Freund seiner Tochter weiß ist.

Die ethnischen Konflikte bleiben in „The Hate U Give“ aber nicht auf der privaten Ebene. Thematisiert werden auch verschiedene politische Strömungen und Aktionen, passiver und aktiver Widerstand gegen die Rassendiskriminierung, aber auch die Instrumentalisierung von Menschen für die jeweils

eigenen politischen Ziele. Nicht ausgespart bleibt die problematische Rolle der Medien in diesen Auseinandersetzungen.

Neben den politischen Themen sind es aber gerade die anthropologischen Grundfragen, die dieses Buch für Schülerinnen und Schüler interessant machen. Verschiedene Spielarten der persönlichen Freundschaft werden ebenso thematisiert wie unterschiedliche Formen der Solidarität und der Zivilcourage – vor allem im schwarzen Ghetto, aber auch über Rassengrenzen hinweg. Fast alle Figuren fühlen sich auf irgendeine Weise in Schuld verstrickt, ihre Handlungen sind aber nicht nur individuelle Entscheidungen, sondern meist intensiv von den jeweiligen Umständen beeinflusst, sodass manche Lebenswege beinahe determiniert scheinen. Dennoch zeigen gerade die Protagonisten dieses Buches ihre Überlegungen in Gewissenskonflikten und schaffen

es immer wieder, mutige und hochmoralische Entscheidungen zu treffen.

Starr wächst in einer Patchworkfamilie auf, deren Kernfamilien höchst unterschiedliche Lebensentwürfe leben, deren Kinder sich aber weitgehend solidarisieren. Die Rollenaufteilung zwischen ihren Eltern sprengt die Traditionen. Starr lebt in verschiedenen Welten: Schule und Zuhause verlangen von ihr sehr Unterschiedliches, in jeder Lebenswelt gibt sie sich anders. Sie denkt: „Mein Gott. Zweierlei Menschen zu sein, ist so anstrengend. Ich habe mir angewöhnt, mit zwei verschiedenen Stimmen zu sprechen und unter bestimmten Leuten nur bestimmte Dinge zu sagen.“ (S. 341) Starr ist daher über ihre eigentliche Identität immer wieder im Zweifel, weiß nicht, wer sie wirklich ist. Auch die Beziehung zu ihrem Freund Chris, die unter den Rassengrenzen sowieso zu leiden hat, wird dadurch zusätzlich belastet.

### 3. ZEITGESCHICHTLICHER HINTERGRUND

Polizeigewalt gegen schwarze Jugendliche ist in den letzten Jahren verstärkt ins gesellschaftliche Bewusstsein gerückt, obwohl es diese seit Jahrzehnten, wenn nicht seit Jahrhunderten gibt. Nach der von Martin Luther King gegründeten Bürgerrechtsbewegung, die zumindest auf dem Papier die gleichen Rechte von Schwarzen und Weißen erreichte, entstand 1966 die Bewegung der Black Panthers. Huey Newton (im Buch erwähnt auf S. 49) und Bobby Seale gründeten sie mit dem Ziel, der Gewalt der Polizei gegen die schwarze Bevölkerung ein Ende zu setzen. Die Black Panthers begannen, sich zu bewaffnen und stellten Patrouillen auf, um die Schwarzen vor den Übergriffen der Polizei zu beschützen. Die Segregationspolitik der amerikanischen Regierungen konnten sie aber nicht beenden. Schwarze lebten nach wie vor abgegrenzt in wohlstandsschwachen Wohnvierteln mit weniger guten Schulen und hatten so kaum Chancen, ihre Lebenssituationen zu verändern. Gewalt gegen Schwarze gehörte zum Alltag.

Mit den Social Media entwickelte sich ab 2013 eine neue Bewegung innerhalb der afroamerikanischen Gemeinschaft in den USA. Auf die Meldung vom Freispruch George Zimmermans, der den schwarzen Teenager Trayvon Martin erschossen hatte, setzte die Aktivistin Alicia Garca in einer Twitternachricht den Hashtag „BlackLivesMatter“, der sich schnell zu einer landesweiten Bewegung etablierte. Nach dem Tod Michael Browns im August 2014 durch zahlreiche Schüsse aus einer Polizeipistole organisierte Black Lives Matter in Ferguson einen „Freedom Ride“. Die Bewegung hat es sich seitdem zur Aufgabe gemacht, dass die Namen, Gesichter und Geschichten der Schwarzen, die durch Polizisten ermordet wurden, nicht in Vergessenheit geraten. Analog zum Zehn-Punkte-Programm der Black Panthers hat auch die Black-Lives-Matter-Bewegung einen Zehn-Punkte-Forderungskatalog entworfen, der die Willkür und die Gewalt der Polizei beenden will.

## 4. DIE AUTORIN

Angie Thomas wurde 1988 geboren und ist ähnlich wie die Protagonistin Starr in einem schwarzen Ghetto aufgewachsen. „Ich habe auch in einer sehr ähnlichen Gegend, in einer ähnlichen Nachbarschaft gewohnt. [...] – die ganzen Gangs, die es dort gab, die Gewalt, die dort Alltag war. Als ich sechs Jahre alt war, geriet ich einmal wirklich ins Kreuzfeuer von zwei Dealern, die sich gegenseitig beschossen haben.“ (Polizeigewalt gegen Schwarze in den USA: „Es gibt keine Gerechtigkeit“. Angie Thomas im Gespräch mit Ute Welty vom 15.09.2017. Deutschlandfunk, abrufbar unter: <http://www.deutschlandfunkkultur.de/>



@ Amisa Hidouk

[polizeigewalt-gegen-schwarze-in-den-usa-es-gibt-keine.1008.de.html?dram:article\\_id=395449](http://polizeigewalt-gegen-schwarze-in-den-usa-es-gibt-keine.1008.de.html?dram:article_id=395449) (Zugriff am 27.04.2018)) Wie Starr besuchte auch Angie Thomas eine Privatschule mit überwiegend weißen Schülerinnen und Schülern. Als Jugendliche interessierte sie sich für Hip-Hop und Rap, hörte darin Texte, die davon erzählten, was sie in ihrem Alltag wahrnahm, und wurde selbst Rapperin. Später studierte Angie Thomas Kreatives Schreiben an der Belhaven University und hat mit „The Hate U Give“ ihren Debütroman geliefert. Sie lebt heute in Jackson, Mississippi.

## 5. DIDAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN

### 5.1 Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundfragen / Weltwissen aufbauen

Die Erfahrungen, denen Starr sich in „The Hate U Give“ ausgesetzt sieht, bieten für die Schülerinnen und Schüler sowohl Alteritätserfahrungen als auch Identifikationsmöglichkeiten. Die Lebenswirklichkeit des Ghettos, die dort präsenten Drogen- und Gewalterfahrungen, das rigide Vorgehen der Polizisten, die Erfahrung des Justizversagens und der Auswirkungen von Rassendiskriminierung dürften für die meisten der hier lebenden Jugendlichen fremd sein. Aber gerade die Auseinandersetzung mit der rassistisch geprägten Lebenswirklichkeit Gleichaltriger in einem westlich-zivilisierten Staat kann ihren Blick bzw. ihr Weltwissen ebenso erweitern wie die Diskussion über die verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Möglichkeiten, sich zu wehren.

Daneben bieten die unterschiedlichen literarischen Figuren aber auch die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Lebensentwürfe, Rollen, Haltungen, Wertungen und Gewissenskonflikte klar zu werden und in der Perspektivenübernahme fremde Sicht-

und Denkweisen nachzuvollziehen. Gerade diese Kompetenz, das Fremde in literarischen Figuren zu erfassen und deren Motivationen nachzugehen, ist eine wichtige Vorläuferfähigkeit für den Umgang mit unterschiedlichen Positionen in der Realität.

### 5.2 Literarästhetisches Lernen

#### *Die Erzählweise/Handlungslogik begreifen*

Die Handlungslogik des Textes zu begreifen, stellt für Jugendliche sicherlich eine Herausforderung dar, was vor allem der Erzählweise geschuldet ist. Starr berichtet als homodiegetische Erzählerin über das gesamte Geschehen und wechselt immer wieder zwischen verschiedenen Schauplätzen und Zeiten. Im Großen und Ganzen ist das Geschehen chronologisch erzählt, einzelne Rückblenden liefern Erklärungen, die für eine bessere Einordnung notwendig sind, z. B. die Erklärung, warum Starrs Vater im Gefängnis saß, oder die ambivalente Geschichte der Freundschaft zwischen Starr und Hailey. Mehrfach sind auch Ellipsen zwischengeschaltet, die oft mehrere Wochen aussparen, das Geschehen der Lücken

lässt sich aber meist problemlos rekonstruieren. Mehr Schwierigkeiten dürften die ständig wechselnden Schauplätze und das jeweils mehrere Figurenarsenal machen. Hier ergeben sich oft mehrere Handlungsstränge, die häufig auch zeitgleich ablaufen und vom Leser erst zu einem sinnvollen Ganzen konstruiert werden müssen.

Erzähltechnisch interessant sind auch die repetitiv erzählten Stellen, die im Wesentlichen die von Starr als Trauma erlebten Katastrophen der Ermordung ihrer beiden Freunde Khalil und Natasha mehrfach und in unterschiedlichen Zusammenhängen schildern.

### *Figuren und Figurenkonstellation*

Eine besondere Qualität des Buches liegt in der äußerst differenzierten Figurengestaltung.

Nur wenige Figuren scheinen ausschließlich durch ihre Funktion definiert und bleiben oberflächlich – wie der Polizist, der Khalil erschossen hat und bis zum Ende stur auf seiner Position der Unschuld beharrt, oder King, der Vater von Starrs Stiefschwester, der durchgehend gewalttätig und kriminell dargestellt wird.

Eine dynamische Veränderung im Verhalten lässt sich bei Chris und DeVante beobachten. Chris scheint zunächst gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen auszublenden und sich nur für Starr als seine Freundin zu interessieren. Er beginnt aber, sich zu politisieren, und begleitet am Ende des Buches Starr bei den Demonstrationen. DeVante erscheint zunächst als Mädchenschwarm auf der Party, entpuppt sich dann aber als einer von Kings Dealern. Weil er King beklaut hat, muss er sich später vor ihm im Laden von Starrs Vater verstecken. DeVante möchte von Starrs Vater wissen, wie er es geschafft hat, aus Kings Bande auszusteigen. Obwohl Starrs Vater ihn daraufhin bei Onkel Carlos außerhalb des Ghettos versteckt, wird DeVante von Kings Leuten gefunden und zusammengeschlagen. Am Ende ist er bereit, gegen King auszusagen und dessen Drogenverstecke zu verraten (vgl. S. 480 ff.).

Starrs Mutter, eine ausgebildete Krankenschwester, wird durchgehend als selbstbewusste, starke Frau charakterisiert. Als Starrs Vater im Gefängnis war,

schaffte sie es, trotz der zwei kleinen Kinder, aufs College zu gehen. Sie nimmt Starr nach der Mordkatastrophe in den Arm, kümmert sich beschützend, klar und liebevoll um sie. Zunächst möchte sie aus Sorge um ihre Tochter verhindern, dass diese aus sagt, dann aber respektiert sie Starrs Entscheidungen und begleitet sie zu allen Terminen mit der Polizei, der Staatsanwaltschaft und der Anwältin. Sie akzeptiert Starrs weißen Freund und setzt sich schon früh dafür ein, mit der Familie aus Garden Heights wegzuziehen (vgl. S. 265 ff.). Dafür schafft sie schließlich die Voraussetzungen, indem sie eine höher bezahlte Stelle annimmt und damit eine Wohnung im weißen Vorort finanzieren kann (vgl. S. 312 ff./349 ff.). Das Leben und die Sicherheit ihrer Familie gehen ihr über alles, gleichzeitig aber lässt sie allen Familienmitgliedern Freiheit, damit sie nach ihrem Gewissen handeln können.

Starrs Vater wirkt weit weniger ausgeglichen als die Mutter. Aber auch seine Handlungen sind alle geprägt von dem Grundgedanken, seine Familie zu schützen. Er war ursprünglich in die Bandenkriege und das Drogengeschäft verwickelt. Als Starr noch sehr klein ist, geht er aber einige Jahre unschuldig für King ins Gefängnis, um sich damit die Chance zu erkaufen, in Zukunft von ihm in Ruhe gelassen zu werden und aussteigen zu können. Danach führt er einen kleinen Laden und hält sich konsequent von Kriminellem fern, wenn er auch noch immer stark ins soziale Netz des Ghettos eingebunden ist und dessen Gesetzmäßigkeiten von allen Familienmitgliedern am besten kennt. Von ihrem Vater erhält Starr wichtige grundlegende Prägungen. Er tritt entschieden für die Rechte der Schwarzen ein, hängt in seinem Laden ein Bild des Bürgerrechtlers Huey Newton auf und lässt seine Kinder das Zehn-Punkte-Programm der Black Panthers auswendig lernen und aufsagen. So ist vielleicht auch seine eindeutige Ablehnung gegenüber dem weißen Freund seiner Tochter zu erklären. Starrs Vater ist häufig impulsiver und weniger reflektiert als seine Frau, zeigt sich aber in zahlreichen Situationen als äußerst mutig, human und couragiert.

Starrs Onkel Carlos hat an vielen Stellen des Buches katalysatorische Funktion. Er ist Polizist und



gehört daher zunächst eher zur Gegenseite. Am Morgen nach Khalils Ermordung ist er bei der Familie in Garden Heights und möchte Starr dazu animieren, auszusagen. Zunächst zeigt er sich seiner Arbeitsstelle gegenüber loyal. Aber genau wie bei Starrs Vater ist seine Triebfeder allen Handelns der Schutz der Familie. Er ist der ältere Bruder von Starrs Mutter. Als Starrs Vater im Gefängnis sitzt, übernimmt Onkel Carlos die Vaterrolle. Er ist bei Starrs erstem Schultag genauso dabei wie beim Fahrradfahrenlernen (vgl. S. 70). Auf ihn kann sie sich hundertprozentig verlassen. „Versprechen von Onkel Carlos sind wie Garantien. Manchmal sind sie sogar zuverlässiger als die meiner Eltern“, sagt Starr (S. 68). Onkel Carlos lebt mit seiner Familie im weißen Vorort, bei ihm sind Starr und ihr Bruder nach der Schule, in seinem Haus treffen sich Starr und Chris, er nimmt sogar den ehemaligen Drogendealer DeVante bei sich auf. Seine Solidarität mit Starr reicht so weit, dass er seinen Polizeikollegen verprügelt, als er erfährt, dass dieser seine Waffe auch gegen Starr gerichtet hat. Daraufhin wird er vom Dienst suspendiert.

Starr selbst durchläuft in „The Hate U Give“ eine enorme Entwicklung. Bereits in frühester Kindheit macht sie problematische und traumatisierende Erfahrungen: Weil ihre Mutter noch auf dem College ist, wächst sie in Armut auf, ihr Vater sitzt im Gefängnis, mit sechs Jahren muss sie zusehen, wie eine Freundin während des Spiels aus einem fahrenden Auto heraus erschossen wird. Doch Starr erfährt innerhalb ihrer Familie stets Fürsorge und Liebe. An dem Abend, als Khalil erschossen wird, besucht sie heimlich eine Party, fühlt sich dort aber nicht besonders wohl, auch weil sie durch den Besuch der weißen Schule den Anschluss an die Gleichaltrigen im Ghetto etwas verloren hat. Im Laufe der Entwicklungen nach Khalils Tod, der tendenziösen Befragungen bei Polizei und Staatsanwaltschaft sowie der belastenden Eingriffe der Presse, erfährt Starr zunächst, dass alles Engagement, aller Mut, den sie aufgebracht hat, um die Wahrheit über Khalils Tod zu sagen, umsonst sind. Dennoch ist Khalils Tod für sie ein initiales Ereignis, das sie erwachsen werden lässt und ihr klarmacht, wie wesentlich es ist, trotz aller Widerstände Verantwortung zu übernehmen und für das einzustehen,

was einem wichtig ist. Das Buch endet mit einem eindeutigen Statement: „Trotzdem denke ich, dass sich eines Tages etwas ändern wird. Wie? Keine Ahnung. Wann? Das weiß ich definitiv nicht. Warum? Weil es immer Menschen geben wird, die kämpfen. Vielleicht bin jetzt ich an der Reihe. [...] Aber die Leute begreifen und schreien und marschieren und fordern. Sie vergessen nicht. Ich glaube, das ist das Wichtigste. Khalil, ich werde niemals vergessen. Ich werde niemals aufgeben. Ich werde niemals schweigen. Das verspreche ich dir.“ (S. 497)

Die Beziehungen der einzelnen Figuren untereinander entwickeln sich im Laufe des Romans sehr dynamisch und vielschichtig, sodass immer wieder neue Gruppierungen entstehen und Bedeutungsverschiebungen stattfinden. Innerhalb der Patchworkfamilie sind bereits verschiedene Welten repräsentiert: Die Welt des Drogendealers, der sein Revier gewaltsam verteidigt und auch seine Familie bedroht, die Welt des aus der Gewalt Ausgestiegenen, der zwar zunächst noch im Ghetto lebt und arbeitet, am Ende des Buches aber den Wohnort wechselt, und die Welt des Polizisten, der die Wahrheit herausfinden möchte. Um diese Kernkonstellationen herum gruppieren sich die Banden und die solidarischen Freundschaften aus Garden Heights, Starrs Beziehung zu Chris und ihre sich verändernden Freundschaften in der Schule.

### *Semantische Räume*

Ausgesprochen interessant sind die verschiedenen semantischen Räume im Roman „The Hate U Give“.

Garden Heights wird von Starr zunächst wahrgenommen als der Ort, an dem sie aufgewachsen ist. Ihr Elternhaus strahlt für sie Geborgenheit und Sicherheit aus. Immer wieder bricht in diesen Raum jedoch massive Gefahr ein: Banden bedrohen Starrs Leben, ihre Freunde werden ermordet, auf ihr Elternhaus wird geschossen. Gleichzeitig entpuppt sich dieser Ort aber auch als ein Raum der Solidarität: Die Menschen helfen sich gegenseitig (so hat Khalils Großmutter selbstverständlich Babysitterdienste übernommen, als Starr klein war), gemeinsam wird um die Toten getrauert, die ehemalige Gang des Vaters eskortiert Starr auf ihrem Weg zum Gericht,

nach Brand und Plünderungen stehen die Menschen zusammen und bauen gemeinsam wieder auf.

Die Williams Prep School im weißen Vorort ist für Starr zunächst sicher. Hier lebt Onkel Carlos und bietet ihr Geborgenheit und Luxus. Hier muss Starr aber auch ihr wahres Wesen verstecken. Sie kann nicht erzählen, was ihr passiert ist, sie verleugnet Khalil und gibt vor, ihn nicht gekannt zu haben. Auch

wenn oberflächlich alles in Ordnung scheint, wird Starr hier doch mit rassistischen Vorurteilen konfrontiert und erlebt, dass das, was für sie und ihre Mitmenschen in Garden Heights existenziell ist, im weißen Vorort nicht ernst genommen wird – etwa wenn die Demonstration für Gerechtigkeit im Fall Khalil vorwiegend als Anlass zum Schuleschwänzen gesehen wird.

## 6. KONKRETE UNTERRICHTSÜBERLEGUNGEN

Um die Tragweite der in „The Hate U Give“ thematisierten Ereignisse zu begreifen, ist es unbedingt nötig, Wissen über die realen Hintergründe oder die historischen Entwicklungen mit einzubeziehen. Dazu fordern textbegleitend immer wieder Aufgaben auf den Arbeitsblättern auf. Auch das Glossar (vgl. S. 505 ff.) kann hier entsprechend verwendet werden.

Aufgrund seiner komplexen Handlungsentwicklungen sollte das Buch immer wieder begleitend reflektiert werden. Die Arbeitsblätter bieten diesbe-

züglich Anregungen. In den Überschriften ist jeweils angegeben, auf welche Kapitel und auf welche Aspekte des literarästhetischen Lernens sie sich beziehen. Immer wieder versuchen Aufgabenstellungen aber auch, Rückbezüge zu vorangegangenen Arbeiten herzustellen, und fordern zu Ergänzungen oder Neu-einschätzungen auf. Bei den Arbeitsblättern muss sicherlich eine im Einzelnen auf die Schülerinnen und Schüler ausgerichtete Auswahl vorgenommen werden.

## 7. KAPITELÜBERSICHT

1 Starr, ein 16-jähriges schwarzes Mädchen, ist auf einer Party in ihrem Wohnviertel Garden Heights. In dem Ghetto gibt es Drogen und Kämpfe zwischen rivalisierenden Banden. Starr darf eigentlich nicht allein ausgehen, denn Partys wie diese haben aufgrund unterschiedlichster Exzesse einen schlechten Ruf. Doch ihre Freundin Kenya hat sie mitgenommen. Als Kenya in einen Streit gerät, bleibt Starr zunächst allein stehen, trifft schließlich aber Khalil, mit dem sie früher befreundet war, den sie aber aufgrund seines plötzlichen Reichtums verdächtigt, mit Drogen zu handeln.

Die Familienkonstellation ist kompliziert, wird hier angedeutet und im Lauf des Buches genauer entfaltet: Zu Starrs Familie gehören ihr Vater Maverick Carter, ihre Mutter und ihr jüngerer Bruder. Außerdem ihr älterer Halbbruder Seven. Seven ist das Kind ihres Vaters mit Iesha, die inzwischen aber mit dem Chef einer Bande liiert ist, Big King. Aus der Beziehung zwischen Iesha und King gibt es zwei weitere Kinder: Kenya, die mit Starr befreundet ist, und Lyric. Als Starr klein war, war ihr Vater für drei Jahre im Gefängnis. Während dieser Zeit hat sich Onkel Carlos, der Bruder der Mutter, um die Familie gekümmert und sie bei sich aufgenommen. Onkel Carlos ist Polizist und lebt mit seiner Familie in einem weißen Vorort, wo Starr mit ihren Geschwistern auch zur Schule geht.

Auf der Party fällt ein Schuss. Starr wendet sich ab und flieht mit Khalil in dessen Auto. Auf der Fahrt erinnern sie sich an gemeinsame Zeiten und daran, dass jemand seit sechs Jahren fehlt: ihre Freundin Natasha.

Im ersten Kapitel findet sich auch die Erklärung des Buchtitels: Der Rap-Song „Thug Life“ steht für „The Hate U Give Little Infants Fucks Everybody“. Das bedeutet: „Was die Gesellschaft uns als Kinder antut, das kriegt sie später zurück, wenn wir raus ins Leben ziehen.“ (S. 26)

---

2 Als Starr 12 Jahre alt war, haben die Eltern mit ihr zwei Gespräche geführt: eines über Aufklärung und eines darüber, wie man sich verhält, wenn man als Schwarze von Polizisten angehalten wird. Khalils Wagen wird von der Polizei angehalten. Als er nach dem Grund fragt, wird er aufgefordert, auszusteigen. Er wird durchsucht. Während der Polizist zu seinem Wagen geht, um den Ausweis zu überprüfen, beugt sich Khalil zu Starr herüber und fragt, ob alles o.k. sei, da wird er erschossen.

Khalil stirbt in Starrs Armen, der Polizist zielt währenddessen auf sie.

---

3 Khalil ist tot, Starr wird von ihren Eltern am Schauplatz der Katastrophe abgeholt. Sie erinnert sich daran, wie ihre Freundin Natasha vor sechs Jahren aus einem fahrenden Auto heraus erschossen wurde, was Starr mit ansehen musste.

Wegen Khalils Tod besteht die Gefahr von Unruhen in Garden Heights. Auch Starr als einzige Zeugin ist in Gefahr. Die Eltern beschließen, keinem zu sagen, dass Starr bei dem Vorfall dabei war. Starr begleitet ihren Vater in dessen Laden. Er will Starr stets beschützen, sie kann ihm aber nicht alles sagen, z. B. verschweigt sie ihren Freund Chris, weil dieser weiß ist.

Sevens Vater King bietet Kenya und Starr Geld an; Starr und ihr Vater lehnen ab.

---

4 Starr hat einen Albtraum über ihre toten Freunde. Als sie erwacht, ist Onkel Carlos, der Polizist, in der Küche und versucht, die Eltern zu überreden, Starr zu einer Aussage zu bewegen. Ihre Mutter will sie schützen, Starr beschließt jedoch, auszusagen.

Starr und ihre Eltern besuchen Khalils Großmutter, die der Familie sehr verbunden ist, weil sie früher auf Starr aufgepasst hat, damit ihre Mutter das College abschließen konnte. Die Großmutter bestätigt, dass Khalil gedealt hatte, aber Starrs Vater um Hilfe bitten wollte, weil er aussteigen wollte.

---

5 In der Schule lebt Starr in einer völlig anderen Welt, die geprägt ist von Teenagerstreitigkeiten und der Beziehung zu Chris, die vor Kurzem problematisch geworden war, weil Chris Sex wollte.

Nach der Schule fahren Starr und ihre Brüder zu der Klinik, wo ihre Mutter arbeitet, um mit ihr gemeinsam zu essen. Dort taucht plötzlich Khalils drogenabhängige Mutter Brenda auf. Starr macht ihr Vorwürfe, sich nie um Khalil gekümmert zu haben, Starrs Mutter hilft Brenda.

---

6 Starr sagt auf der Polizeistation aus. Dabei merkt sie sofort, dass etwas falsch läuft. Es geht nur um Khalils „Vergehen“.

---

7 Die Medien berichten von dem Vorfall, Khalils Name wird genannt und es wird verbreitet, dass er ein mutmaßlicher Dealer gewesen sei.

In der Schule zweifelt Starr an der Beziehung zu Chris, weil er weiß ist. Außerdem macht Hailey eine rassistische Bemerkung, die Starr sehr erzürnt. Die Mädchen fragen Starr, ob ihr seltsames Verhalten mit diesem Drogendealer zu tun habe. Starr leugnet, Khalil gekannt zu haben.

Starr wird wegen aggressiven Verhaltens zur Schulpsychologin geschickt. Von dort lässt sie sich von ihrem Onkel Carlos abholen. Im Gespräch merkt sie, dass er den Cop, der Khalil erschossen hat, kennt. Sie erzählt ihm, dass dieser auch auf sie gezielt hat.

---

8 Bei Khalils Beerdigung spricht eine Frau der Bürgerrechtsbewegung, April O'Frah von „Just Us for Justice“. Sie ruft zu einem friedlichen Demonstrationmarsch zum Friedhof auf. King erscheint



mit seiner Gang und möchte Khalils Leichnam mit einer Banderole als einen der ihren kennzeichnen. Seine Großmutter verhindert das jedoch.

April O'Frah bietet Starr schließlich Rechtshilfe an.

---

- 9 Im Ghetto kommt es zu Aufständen und Starr macht sich Vorwürfe, schuld daran zu sein, weil sie nicht richtig ausgesagt hat.

Am nächsten Tag gehen Seven und Starr in den Park zum Basketballspielen. Sie werden von Gangmitgliedern bedroht, letztlich aber von einem „King“ gerettet. Ihr Vater holt sie wutentbrannt am Parkeingang ab, die Mutter fährt sie zu Onkel Carlos. Noch immer toben in Garden Heights Demonstrationen.

Starr streitet mit Chris. Sie hat das Gefühl, ihre Identität zu verraten, weil sie einen weißen Freund hat, und kann ihm nicht sagen, dass sie die Zeugin ist.

---

- 10 Während einer Polizeikontrolle hat Starr große Angst. Ein Gespräch zwischen ihr und ihrem Vater dreht sich um die Ursachen der desaströsen Verhältnisse im Ghetto.

Im Laden versteckt sich DeVante vor King und fragt Starrs Vater, wie er es geschafft habe, auszusteigen. Dieser erklärt, dass er für King unschuldig ins Gefängnis gegangen sei und sich so aus den Verstrickungen in die Bandenkriege losgekauft habe. Er stellt DeVante im Laden an, um ihm zu helfen.

---

- 11 Die Schülerinnen und Schüler der Williams School planen einen Streik, um Unterricht ausfallen zu lassen. Als Vorwand dafür benutzen sie den Fall Khalil. Starr ist sehr wütend darüber und macht nicht mit; Chris hält zu ihr.

Im Viertel ist ein Streifenwagen überfallen worden, Mr Lewis, ein Ladenbesitzer, nennt King als Anstifter. Starrs Vater befürchtet, dass es zu weiteren Ausschreitungen kommt. Als Polizisten in einen Streit zwischen ihm und King eingreifen, kontrollieren und demütigen sie ihn. Starr weiß, dass das wegen ihr ist. Sie spricht mit ihrem Vater über den Umgang mit Angst.

---

- 12 Im Ghetto herrscht Ausgangssperre, Panzerfahrzeuge sind auf den Straßen unterwegs. Die Staatsanwaltschaft will Starr verhören. Ms O'Frah von der Rechtshilfe erzählt, dass der Vater des Polizisten, der Khalil getötet hat, ein Fernsehinterview geben will. Sie rät Starr, das ebenfalls zu tun, und will ihre Mandantin zur Staatsanwaltschaft begleiten. Durch einen Anruf erfahren Starr und ihre Eltern, dass DeVante etwas passiert ist.
- 

- 13 Die Kings haben Mr Lewis überfallen, DeVante hat King 5 000 Dollar gestohlen. Er ist in großer Gefahr und wird von Starrs Vater zu Onkel Carlos gebracht.

Onkel Carlos ist beurlaubt, weil er sich mit dem Cop geprügelt hat, der Starr mit der Waffe bedroht hatte.

Chris taucht auf und Starr gesteht ihrem Vater, dass er ihr Freund ist. Der Vater tobt, wird aber von der Mutter zurechtgewiesen. Die Eltern streiten darüber, ob sie aus Garden Heights wegziehen sollen. Von DeVante erfährt Starr, dass Khalil gedealt hat, um die Schulden seiner Mutter bei King zu begleichen, sich aber geweigert hat, den Kings beizutreten.

---

- 14 Zusammen mit ihren Freundinnen Maya und Hailey sieht Starr das angekündigte Interview. Der Vater des Cops verteidigt seinen Sohn, sagt Unwahrheiten und stilisiert Khalil als gefährlichen Drogendealer. Zwischen den Mädchen kommt es zum Streit, weil Hailey dessen Argumentation gutheißt. Hailey äußert sich rassistisch.
- 

- 15 Im Gespräch mit der Mutter wird Starr klar, dass die Freundschaft zu Hailey schon immer problematisch war.

Starr macht bei der Staatsanwaltschaft ihre Aussage, bricht aber währenddessen zusammen. Ihr Vater kümmert sich um sie und bringt sie in seinen Laden. Dort taucht King auf, sucht DeVante und sagt, er wisse, dass Starr die Zeugin ist.

Zu Hause verspricht der Vater, aus dem Ghetto wegzuziehen. Dies scheint möglich, weil die Mutter sich um eine neue Stelle beworben hat, bei der sie mehr verdient.

---

16 TEIL 2: FÜNF WOCHEN SPÄTER

Starr gibt ein Interview im Fernsehen. Sie sagt, dass Khalil Drogen verkauft hat, um seiner Mutter gegen einen Dealer beizustehen, und verpfeift damit King. Außerdem beschuldigt sie den Cop.

---

17 Das Interview ist ein großer Erfolg, Starr erfährt viel Solidarität, King kocht vor Wut.

Mit Chris ist Starr beim Schulball, ihr Freund ist aber sehr wortkarg. Schließlich kommt es zum Streit darüber, dass Starr Chris verschwiegen hat, dass sie die Zeugin ist, und ihm somit nicht vertraut hat. Starr erzählt ihrem Freund von der Anstrengung, in zwei so unterschiedlichen Umgebungen leben zu müssen, und schildert offen ihr anderes Leben bei ihrer Familie und im Ghetto. Die beiden versöhnen sich.

---

18 Die Familie besichtigt ein neues Haus in einem schönen Wohnviertel.

Zu Hause sehen sich alle zusammen ein Basketballspiel an, als plötzlich auf das Haus geschossen wird. Die Schüsse sind als Drohung gegen Starr gedacht, die morgen vor den Geschworenen aussagen muss.

Starr droht umzufallen, woraufhin ihr Vater sie Teile des Zehn-Punkte-Programms der Black Panthers aufsagen lässt. Das soll ihr Mut machen.

---

19 Starr wird von verschiedenen Bandenmitgliedern zur Geschworenenverhandlung eskortiert.

In die Verhandlung muss sie aber alleine und macht dort eine umfassende Aussage.

---

20 TEIL 3: ACHT WOCHEN SPÄTER

Bei einem Streit mit Hailey schlägt Starr die Freundin ins Gesicht. Daraufhin mischen sich Haileys Bruder und Seven ein. Alle vier Jugendliche bekommen drei Tage Schulausschluss.

Zu Hause findet ein Treffen verschiedener Bandenmitglieder statt. Starrs Vater versucht dadurch, weitere Ausschreitungen im Viertel zu verhindern. Er reagiert locker auf den Schulausschluss seiner Kinder. So wird klar, die Eltern stehen hinter ihnen.

---

21 TEIL 4: ZEHN WOCHEN SPÄTER

Seven hat seinen Highschool-Abschluss geschafft. Der Vater ist sehr stolz auf ihn. Auf Sevens Party taucht überraschend seine Mutter auf. Seven wirft ihr vor, sich nie um ihn gekümmert zu haben, worauf Iesha wieder verschwindet.

---

22 TEIL 5: DREIZEHN WOCHEN SPÄTER

Starr und Chris bekennen sich ihre Liebe. Ein Telefonanruf schreckt sie auf: Seven berichtet, dass DeVante etwas passiert sei. Starr, Chris und Seven fahren zu Kings Haus. Dort ist eine Party im Gange, DeVante liegt zusammengeslagen in Kenyas Zimmer. Kenyas Mutter weigert sich erst zu helfen, dann aber lenkt sie King ab, sodass die drei DeVante aus dem Haus schaffen können.

Im Autoradio hören sie, dass der Cop, der Khalil erschossen hat, nicht angeklagt wird.

---

23 Frustration und Aggression sind groß in Garden Heights. Die vier Jugendlichen geraten in Demonstrationen, Aufstände und Plünderungen. Sie versuchen, sich zum Laden von Starrs Vater durchzuschlagen, was zahlreiche Polizeisperren verhindern.

- 24 Starr begegnet ihrer Anwältin, die ihr ein Megafon in die Hand drückt. So spricht sie zu den demonstrierenden Menschen über Khalils Ermordung und schleudert eine Tränengasbombe zu den Polizisten zurück, was im Fernsehen übertragen wird. Bei den anschließenden Tumulten werden die vier Jugendlichen von den Mitgliedern einer Bande gerettet und in den Laden gebracht. Ein Molotowcocktail steckt den Laden in Brand.
- 
- 25 Die vom Feuer Eingeschlossen werden von Starrs Vater gerettet. Aber der Laden brennt aus und Starrs Vater ist verzweifelt. Mr Lewis beschuldigt gegenüber den Polizisten King, den Brand gelegt zu haben. Daraufhin solidarisieren sich viele Menschen aus dem Viertel und trauen sich ebenfalls, King anzuklagen. Schließlich bietet auch DeVante an, gegen King auszusagen und dessen Drogenverstecke zu verraten, sodass die Anklage Aussicht auf Erfolg hat. Starrs Vater äußert sogar den Wunsch, Chris als Freund seiner Tochter näher kennenzulernen, und beginnt, ihn zu akzeptieren.
- 
- 26 Starr erfährt für ihr Verhalten bei der Demonstration am Vortag große Zustimmung. Ihr Vater beschließt, den Laden wieder aufzubauen, weil er im Viertel gebraucht wird. Viele packen mit an, Mr Lewis überlässt ihm sogar zusätzlich seinen Laden. Starr erkennt, dass sie sich in der Vergangenheit für Garden Heights und ihre Freunde aus dem Ghetto geschämt hat, nun aber weiterkämpfen muss, auch wenn all ihr Mut im Fall Khalil nichts gebracht hat. Es geht ihr um gesellschaftliche Veränderungen.

## ÜBERSICHT DER ARBEITSBLÄTTER

- |       |                                                   |       |                                                              |
|-------|---------------------------------------------------|-------|--------------------------------------------------------------|
| AB 1  | Kapitel 1: Die Hauptfigur Starr                   | AB 14 | Kapitel 7: Verleugnung Khalils                               |
| AB 2  | Kapitel 1: Semantische Räume                      | AB 15 | Kapitel 8: Khalils Beerdigung                                |
| AB 3  | Kapitel 1: Figurenkonstellation                   | AB 16 | Kapitel 9/10: Aufstände im Ghetto                            |
| AB 4  | Kapitel 1: Bewertung der Handlung                 | AB 17 | Kapitel 9: Starr und ihre Eltern                             |
| AB 5  | Kapitel 1: The Hate U Give                        | AB 18 | Kapitel 9: Starrs Gefühle                                    |
| AB 6  | Kapitel 2: Polizeigewalt                          | AB 19 | Kapitel 9: Streit zwischen Starr und Chris                   |
| AB 7  | Kapitel 3/4: Gewissenskonflikt                    | AB 20 | Kapitel 11: Schulstreik                                      |
| AB 8  | Kapitel 3/4 : Garden Heights                      | AB 21 | Kapitel 11: Die Verhaftung von Starrs Vater                  |
| AB 9  | Kapitel 3/4: Hintergrundwissen                    | AB 22 | Kapitel 11: Was wirklich wichtig ist                         |
| AB 10 | Kapitel 3/4: Gefängnisaufenthalt von Starrs Vater | AB 23 | Kapitel 11: Starrs Angst                                     |
| AB 11 | Kapitel 6: Die Vernehmung                         | AB 24 | Kapitel 12: Starrs Sinneswandel                              |
| AB 12 | Kapitel 7: Hailey                                 | AB 25 | Kapitel 13: Die Reaktion des Vaters auf Starrs weißen Freund |
| AB 13 | Kapitel 7: Stress mit Hailey                      | AB 26 | Kapitel 13: Onkel Carlos                                     |

AB 27

Kapitel 14: Streit der Freundinnen

AB 28

Kapitel 15: Wie geht es weiter?

AB 29

Kapitel 16: Starrs Fernsehinterview

AB 30

Kapitel 17: Chris und Starr

AB 31

Kapitel 18: Zwei Welten

AB 32

Kapitel 18: Starrs Panik

AB 33

Kapitel 19: Unterstützung für Starr

AB 34

Kapitel 22: Hilfe für DeVante

AB 35

Kapitel 22: Alles umsonst?

AB 36

Kapitel 23: Entwicklungen in Garden Heights

AB 37

Kapitel 23: Gerechtigkeit für Khalil

AB 38

Kapitel 24: Unruhen in Garden Heights

AB 39

Kapitel 24/25: Veränderungen

AB 40

Kapitel 25: Hausarrest

AB 41

Kapitel 26: Rückschau

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 1: Die Hauptfigur Starr

„Ich hätte nicht auf diese Party gehen sollen.“ (S.9) – so beginnt das Buch „The Hate U Give“. Warum hat Starr diesen Gedanken? Notiere in jedem Pfeil einen Grund.

The form consists of two vertical columns of three large, empty arrows pointing to the right. Each arrow is a simple outline with a rectangular tail and a triangular head, designed for students to write their reasons for Starr's thoughts in the first chapter.

Wie fühlt sich Starr gerade? Kreuze an.

- |                                     |                                         |                                        |                                       |                                     |
|-------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> gestresst  | <input type="checkbox"/> besorgt        | <input type="checkbox"/> ärgerlich     | <input type="checkbox"/> sicher       | <input type="checkbox"/> erbost     |
| <input type="checkbox"/> einsam     | <input type="checkbox"/> aufgebracht    | <input type="checkbox"/> schwach       | <input type="checkbox"/> traurig      | <input type="checkbox"/> neutral    |
| <input type="checkbox"/> nervös     | <input type="checkbox"/> schuldig       | <input type="checkbox"/> verwirrt      | <input type="checkbox"/> verliebt     | <input type="checkbox"/> verletzt   |
| <input type="checkbox"/> frustriert | <input type="checkbox"/> aufgeregt      | <input type="checkbox"/> stark         | <input type="checkbox"/> zufrieden    | <input type="checkbox"/> kühn       |
| <input type="checkbox"/> geschockt  | <input type="checkbox"/> zuversichtlich | <input type="checkbox"/> souverän      | <input type="checkbox"/> überrascht   | <input type="checkbox"/> dankbar    |
| <input type="checkbox"/> mutig      | <input type="checkbox"/> ängstlich      | <input type="checkbox"/> angstvoll     | <input type="checkbox"/> panisch      | <input type="checkbox"/> eingekeilt |
| <input type="checkbox"/> glücklich  | <input type="checkbox"/> entspannt      | <input type="checkbox"/> hoffnungsvoll | <input type="checkbox"/> entschlossen | <input type="checkbox"/> stolz      |
| <input type="checkbox"/> lebendig   | <input type="checkbox"/> überfordert    | <input type="checkbox"/> motiviert     | <input type="checkbox"/> irritiert    | <input type="checkbox"/> müde       |

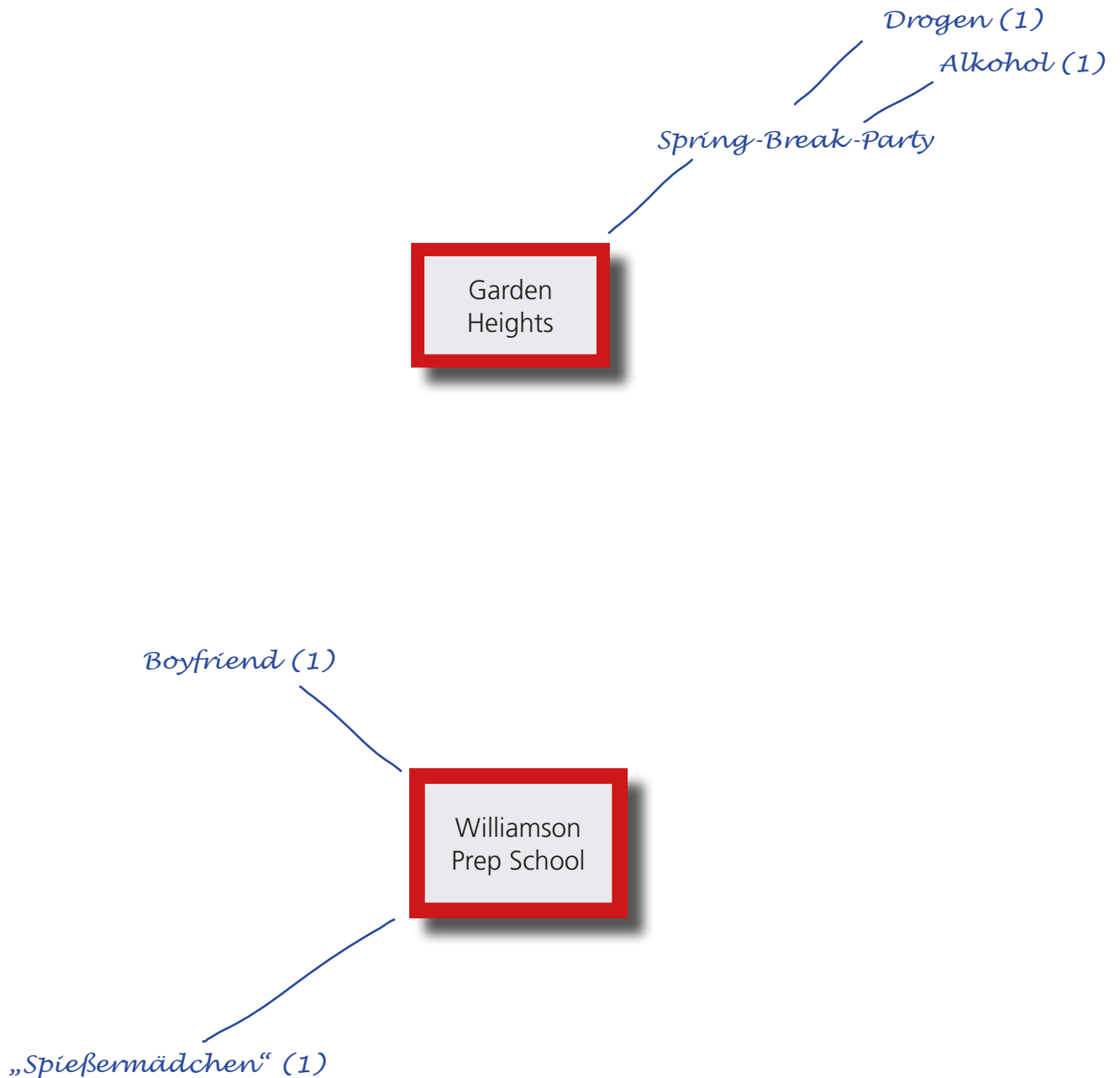


NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 1: Semantische Räume

Starr lebt in zwei verschiedenen Welten, ihrem Wohnviertel „Garden Heights“ und ihrer Privatschule „Williamson Prep“. Erstelle für jede dieser Welten ein Cluster, in das du einträgst, welche Erfahrungen Starr in der jeweiligen Welt macht. Diese Cluster kannst du immer wieder ergänzen. Schreibe in Klammern hinter die Stichworte, auf welches Kapitel du dich jeweils beziehst.



NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 1: Figurenkonstellation

Die Familiensituation, in der Starr aufwächst, ist kompliziert. Unten findest du die Namen von Familienmitgliedern. Schneide die Kärtchen aus und lege sie so, wie die Figuren zueinander stehen. Klebe die Konstellation dann auf. Du kannst weitere Namen ergänzen.



Starr	Starrs Mutter Lisa	Starrs Vater Maverick Carter „Big Mav“	Seven
Kenyas Vater King	Sevens Mutter Iesha	Kenya	Kenyas Schwester Lyric

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 1: Bewertung der Handlung

Ab Seite 19 überschlagen sich die Ereignisse. Die wichtigsten Ereignisse und Informationen sind unten aufgelistet. Entscheide jeweils, an welcher Stelle im Emotionen-Diagramm sie stehen sollen, und trage sie ein.

Zusammentreffen mit Khalil – Erinnerungen an die Kinderfreundschaft mit Khalil – Khalils Mutter ist drogenabhängig – Khalils Großmutter hat Krebs – Schüsse fallen – Starr flieht mit Khalil – Revierkämpfe in Garden Heights – Erinnerung an Natasha – Verdacht, dass Khalil Drogen verkauft

positive Emotionen

negative Emotionen

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 1: The Hate U Give

Als Starr und Khalil gemeinsam im Auto sitzen, hören sie ein Lied von Tupac: „Thug Life“. Hör dir dieses Lied an (<https://www.youtube.com/watch?v=QLhT7jEfiIw>) und kreuze beim Hören an, wie es auf dich wirkt:

- |                                      |                                         |                                    |                                    |                                      |                                   |
|--------------------------------------|-----------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> fröhlich    | <input type="checkbox"/> entspannt      | <input type="checkbox"/> aggressiv | <input type="checkbox"/> leise     | <input type="checkbox"/> stolz       | <input type="checkbox"/> streng   |
| <input type="checkbox"/> spöttisch   | <input type="checkbox"/> milde          | <input type="checkbox"/> unsicher  | <input type="checkbox"/> erstaunt  | <input type="checkbox"/> beschwörend | <input type="checkbox"/> milde    |
| <input type="checkbox"/> sorglos     | <input type="checkbox"/> freundlich     | <input type="checkbox"/> heftig    | <input type="checkbox"/> fordernd  | <input type="checkbox"/> unsicher    | <input type="checkbox"/> bestimmt |
| <input type="checkbox"/> erschüttert | <input type="checkbox"/> herausfordernd | <input type="checkbox"/> lässig    | <input type="checkbox"/> glücklich | <input type="checkbox"/> versöhnlich | <input type="checkbox"/> suchend  |

Khalil erklärt, was „Thug Life“ bedeutet. Informiere dich selbst unter folgendem Link darüber: [https://praxistipps.chip.de/thug-life-was-bedeutet-das-einfach-erklaert\\_48483](https://praxistipps.chip.de/thug-life-was-bedeutet-das-einfach-erklaert_48483).

Der Buchtitel „The Hate U Give“ stammt aus diesem Lied. Vermute, was in dem Buch weiter vorkommen wird, und trage deine Vermutungen in die Denkblasen ein.



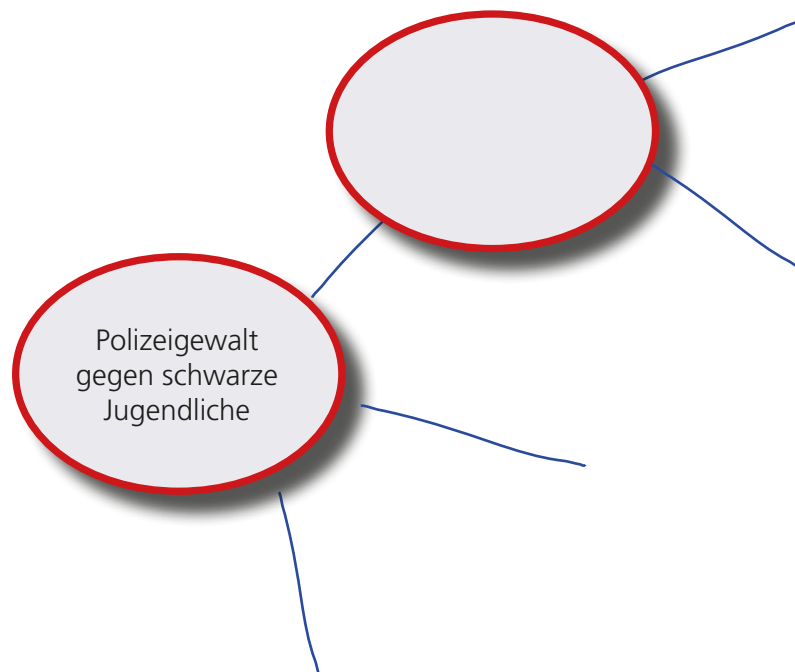
NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 2: Polizeigewalt

Starr und Khalil werden von der Polizei angehalten. Khalil wird erschossen. Starr erzählt, dass ihr Vater ihr im Alter von zwölf Jahren erklärt hat, was sie bei einem Polizeieinsatz zu tun habe. Informiert euch über die Polizeigewalt, der afroamerikanische Jugendliche in den USA ausgesetzt sind. Bildet dazu Vierergruppen und teilt die folgenden Texte bzw. Themen untereinander auf. Informiert euch dann gegenseitig innerhalb der Gruppe und sammelt die jeweils wichtigen Informationen in einer Mindmap.

1. [https://de.wikipedia.org/wiki/Black\\_Lives\\_Matter](https://de.wikipedia.org/wiki/Black_Lives_Matter) (Einleitung/Gründung)
2. [https://de.wikipedia.org/wiki/Black\\_Lives\\_Matter](https://de.wikipedia.org/wiki/Black_Lives_Matter) (Taktik/Philosophie)
3. <https://www.zeit.de/kultur/2016-07/black-lives-matter-bewegung-dallas-polizeigewalt> (Einleitung/Die schwarze Bevölkerung erstickt/Korruption und Rassismus bei der Polizei)
4. <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-07/gewalt-gegen-schwarze-polizei-usa>





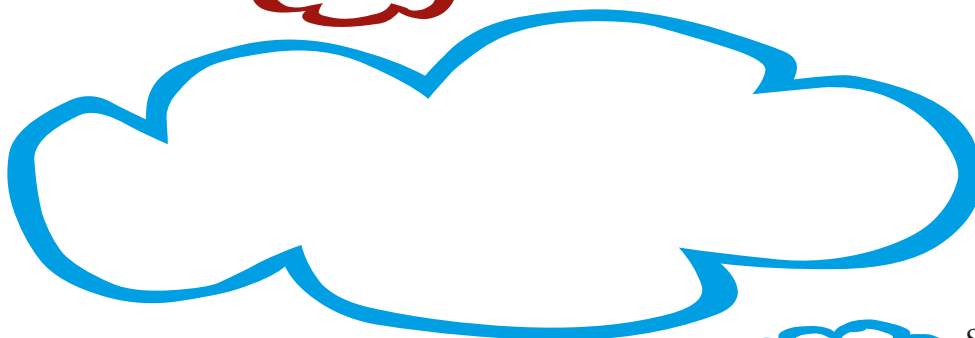
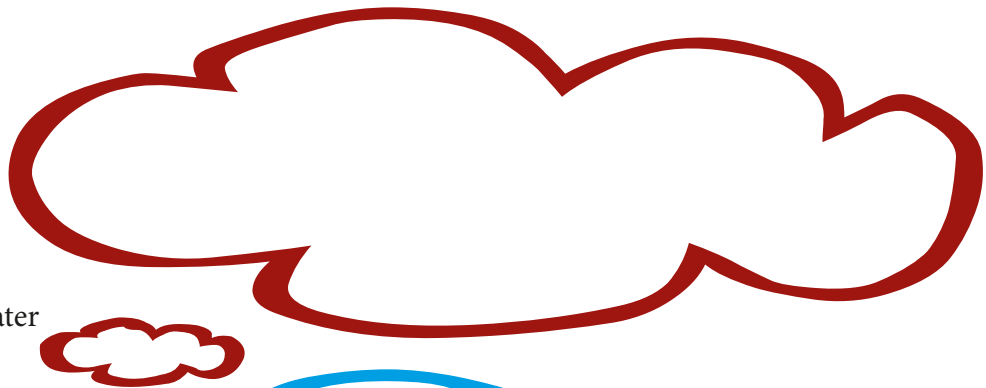
NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 3/4: Gewissenskonflikt

Starr ist Zeugin des Mordes an Khalil. Soll sie dies für sich behalten oder vor Gericht aussagen? Dazu gibt es in der Familie unterschiedliche Meinungen. Lies die Kapitel 3 und 4 und notiere jeweils die Gedanken der Beteiligten:

Starrs Vater



Starrs Mutter

Starr



Onkel Carlos

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 3/4: Garden Heights

In den Kapiteln 3 und 4 erfährt man eine Menge über das Viertel, in dem Starr wohnt – Negatives, aber auch Positives. Ergänze AB 2.

Wie fühlt sich Starr nach Khalils Tod?

Lies die Seiten 34 bis 44 und kreuze an.

- |                                     |                                         |                                        |                                       |                                     |
|-------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> gestresst  | <input type="checkbox"/> besorgt        | <input type="checkbox"/> ärgerlich     | <input type="checkbox"/> sicher       | <input type="checkbox"/> erbost     |
| <input type="checkbox"/> einsam     | <input type="checkbox"/> aufgebracht    | <input type="checkbox"/> schwach       | <input type="checkbox"/> traurig      | <input type="checkbox"/> neutral    |
| <input type="checkbox"/> nervös     | <input type="checkbox"/> schuldig       | <input type="checkbox"/> verwirrt      | <input type="checkbox"/> verliebt     | <input type="checkbox"/> verletzt   |
| <input type="checkbox"/> frustriert | <input type="checkbox"/> aufgeregt      | <input type="checkbox"/> stark         | <input type="checkbox"/> zufrieden    | <input type="checkbox"/> kühn       |
| <input type="checkbox"/> geschockt  | <input type="checkbox"/> zuversichtlich | <input type="checkbox"/> souverän      | <input type="checkbox"/> überrascht   | <input type="checkbox"/> dankbar    |
| <input type="checkbox"/> mutig      | <input type="checkbox"/> ängstlich      | <input type="checkbox"/> angstvoll     | <input type="checkbox"/> panisch      | <input type="checkbox"/> eingekeilt |
| <input type="checkbox"/> glücklich  | <input type="checkbox"/> entspannt      | <input type="checkbox"/> hoffnungsvoll | <input type="checkbox"/> entschlossen | <input type="checkbox"/> stolz      |
| <input type="checkbox"/> lebendig   | <input type="checkbox"/> überfordert    | <input type="checkbox"/> motiviert     | <input type="checkbox"/> irritiert    | <input type="checkbox"/> müde       |

NAME \_\_\_\_\_ DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 3/4: Hintergrundwissen

Starrs Vater hat in seinem Laden ein Bild von Martin Luther King durch eines von Huey Newton ersetzt (S. 49). Später erwähnt er die „Black Panthers“ (S. 195) und lässt Starr einige Punkte aus deren Zehn-Punkte-Programm aufsagen. Informiert euch über diese politischen Zusammenhänge. Bildet Vierergruppen und teilt euch die Lesearbeit auf. Informiert euch anschließend gegenseitig und fasst für jeden der vier Hashtags die wichtigsten Informationen zusammen.

**#MartinLutherKing** (Informationen unter: <https://www.helles-koepfchen.de/artikel/2519.html>)

---

---

---

**#HueyNewton** (Informationen unter: [https://de.wikipedia.org/wiki/Huey\\_Newton](https://de.wikipedia.org/wiki/Huey_Newton))

---

---

---

**#BlackPanthers** (Informationen unter: <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/amerika/black-panther-kaempfen-gegen-polizeigewalt-gegen-schwarze-14335360-p3.html>)

---

---

---

**#ZehnPunkteProgramm** (Informationen unter: <http://www.mumia.de/doc/background/bpp/bpp-001de.html>)

---

---

---

NAME \_\_\_\_\_ DATUM \_\_\_\_\_

**Kapitel 3/4: Gefängnisaufenthalt von Starrs Vater**

Wir erfahren schon auf Seite 48, dass Starrs Vater im Gefängnis war. Entscheide, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind, und kreuze an.

	richtig	falsch	steht nicht im Text
Starrs Vater war für fünf Jahre im Gefängnis.			
Er hat im Gefängnis seinen eigenen Vater getroffen.			
Nach dem Gefängnisaufenthalt hat er in einem Laden gearbeitet.			
Starr kam auf die Welt, als der Vater schon im Gefängnis war.			
Der Vater schuldet King nichts, weil er für ihn im Gefängnis war.			
Der Gefängnisaufenthalt bringt die Familie in finanzielle Schwierigkeiten.			
Starrs Vater war zusammen mit King im Gefängnis.			

Vergleiche dein Ergebnis mit dem eines Lernpartners.

Was vermutet ihr ausgehend von eurem bisherigen Wissen, warum Starrs Vater im Gefängnis war? Notiert Stichworte.

---



---

Erst sehr viel später erfährt man den wahren Grund des Gefängnisaufenthalts, als Starrs Vater einem Drogendealer, der bei ihm Rat sucht, seine Geschichte erzählt. Lest von Seite 201 unten („Big Mav, wie hast du es geschafft auszusteigen?“) bis Seite 204 („Ich bin die Ausnahme, nicht die Regel!“, sagt Daddy.). Starr war immer sauer auf ihren Vater, weil dieser so viele wichtige Momente in ihrem Leben verpasst hat. Als sie die Wahrheit erfährt, schreibt sie in ihr Tagebuch:

---



---



---



---



---

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 6: Die Vernehmung

Starr ist mit ihrer Mutter auf der Polizeistation, um ihre Aussage zu machen. Es läuft jedoch nicht gut. Am Ende des Kapitel heißt es: „Wir wissen beide: Das wird ein einziger Bullshit.“ (S. 122)

Wähle eine der beiden folgenden Aufgaben aus:

1. Lies das Kapitel mit einem Partner durch und sucht nach Stellen, an denen man merkt, dass etwas falsch läuft. Markiert diese Stellen mit Pfeilen.
2. Die Polizistin Gomez spricht mit Starr, ihr Partner Wilkes schreibt immer wieder etwas auf. Schreibe mögliche Notizen auf Post-it-Zettel und klebe diese an die entsprechenden Stellen im Buch.

Wie fühlt sich Starr während der Vernehmung? Kreuze an.

- |                                     |                                         |                                        |                                       |                                     |
|-------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> gestresst  | <input type="checkbox"/> besorgt        | <input type="checkbox"/> ärgerlich     | <input type="checkbox"/> sicher       | <input type="checkbox"/> erbost     |
| <input type="checkbox"/> einsam     | <input type="checkbox"/> aufgebracht    | <input type="checkbox"/> schwach       | <input type="checkbox"/> traurig      | <input type="checkbox"/> neutral    |
| <input type="checkbox"/> nervös     | <input type="checkbox"/> schuldig       | <input type="checkbox"/> verwirrt      | <input type="checkbox"/> verliebt     | <input type="checkbox"/> verletzt   |
| <input type="checkbox"/> frustriert | <input type="checkbox"/> aufgeregt      | <input type="checkbox"/> stark         | <input type="checkbox"/> zufrieden    | <input type="checkbox"/> kühn       |
| <input type="checkbox"/> geschockt  | <input type="checkbox"/> zuversichtlich | <input type="checkbox"/> souverän      | <input type="checkbox"/> überrascht   | <input type="checkbox"/> dankbar    |
| <input type="checkbox"/> mutig      | <input type="checkbox"/> ängstlich      | <input type="checkbox"/> angstvoll     | <input type="checkbox"/> panisch      | <input type="checkbox"/> eingekeilt |
| <input type="checkbox"/> glücklich  | <input type="checkbox"/> entspannt      | <input type="checkbox"/> hoffnungsvoll | <input type="checkbox"/> entschlossen | <input type="checkbox"/> stolz      |
| <input type="checkbox"/> lebendig   | <input type="checkbox"/> überfordert    | <input type="checkbox"/> motiviert     | <input type="checkbox"/> irritiert    | <input type="checkbox"/> müde       |



NAME \_\_\_\_\_ DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 7: Hailey

Starr und Hailey sind befreundet, seit Starr auf die Williamson Prep geht. Welchen Eindruck hast du bisher von Hailey, wie würdest du sie einschätzen? Denke dir zu den folgenden Fragen Antworten aus, die zu Hailey passen.

Welche Musik hört Hailey gern? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Welche Zeitschriften liest sie gern? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Was ist ihr an ihrer Kleidung wichtig? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Welche Freundinnen wünscht sie sich? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wofür gibt sie ihr Taschengeld aus? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Was stört sie an ihren Eltern? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

NAME \_\_\_\_\_ DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 7: Stress mit Hailey

Während eines Basketballspiels kommt es zwischen Starr und Hailey zu folgender Szene (S. 131 f.):

Chris weicht nach links aus, ändert rasch die Richtung und läuft nach rechts. Ich versuche, an ihm dranzubleiben, doch mein voller Magen bremst mich. Er schafft es zum Korb und legt den Ball rein. Drin. Fünf zu zwei.

„Verdammt, Starr!“, brüllt Hailey und schnappt sich den Ball. Sie passt zu mir. „Streng dich mal an! Stell dir vor, der Ball wäre Fried Chicken. Ich wette, dann bleibst du dran.“

Was.

Zum.

Teufel.

War.

Das?

Die Welt dreht sich ohne mich weiter. Ich halte den Ball fest und starre Hailey nach, die wegjoggt, so dass ihr Haar mit den blauen Strähnen hüpf.

Ich kann einfach nicht glauben, dass sie das gesagt hat. ... Das kann sie nicht getan haben. Unmöglich.

Der Ball fällt mir aus den Händen. Ich gehe vom Platz. Dabei atme ich heftig und spüre, wie meine Augen brennen.

Leichter Schweißgeruch hängt in der Mädchenumkleide. Hier finde ich Trost, wenn wir ein Spiel verlieren. Hier kann ich heulen oder fluchen.

Jetzt marschiere ich zwischen den Spinden hin und her. Hailey und Maya kommen atemlos reingerannt. „Was ist denn mit dir?“, fragt Hailey.

„Mit mir?“, frage ich laut und meine Stimme hallt von den Spinden wider. „Was zum Teufel sollte diese Bemerkung?“

„Mach dich locker! Das war doch nur im Eifer des Gefechts.“

„Ein Scherz über Fried Chicken nur im Eifer des Gefechts? Ach ja?“, sage ich.

„Heute ist Fried-Chicken-Tag!“, sagt sie. „Du und Maya habt gerade darüber geblödel. Was willst du damit sagen?“

Ich marschiere weiter hin und her.

Da werden ihre Augen groß. „O mein Gott. Du glaubst, das war *rassistisch* gemeint? Wirklich?“

Ich schaue sie an. „Du hast eine Bemerkung über Fried Chicken an das einzige schwarze Mädchen in der Halle gerichtet. Was denkst du denn?“

„So ein Schwachsinn, Starr! Echt jetzt? Nach allem, was wir durchgemacht haben, hältst du mich für eine Rassistin? Wirklich?“

„Man kann auch eine rassistische Bemerkung machen, ohne Rassistin zu sein!“

Warum ist Starr so empört? Informiert euch im Glossar auf Seite 506, warum der Ausdruck „Fried Chicken“ Starr so wütend macht.

Bildet eine Vierergruppe. Zwei von euch sollen Haileys Position ergreifen, zwei Starrs Position. Sammelt zunächst Argumente für eure jeweilige Position und führt dann die Diskussion zwischen den beiden fort.

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 7: Verleugnung Khalils

Starr wird von ihren Freundinnen gefragt, ob ihr seltsames Verhalten mit dem Tod des Drogendealers zusammenhänge und ob der Drogendealer der Khalil sei, der früher zu ihren Geburtstagspartys gekommen sei. (vgl. S. 133)

Das geht Starr daraufhin durch den Kopf:

„Der Drogendealer. So sehen sie ihn. Es spielt keine Rolle, dass man das nur mutmaßt. [...] Wenn rauskommt, dass ich in seinem Auto saß, wie stehe ich dann da? Das *Thug*-Mädchen aus dem Ghetto mit dem Drogendealer? Was werden meine Lehrer von mir denken? Meine Freunde? Die ganze verdammte Welt?“ (S. 133)

Dann verleugnet sie ihn:

„Diesen Khalil kannte ich nicht.“ (S. 134)

Ergänze die Denkblasen mit möglichen Gedanken der jeweiligen Personen über diese Aussage.



Das denkt Starr am Abend über ihre Aussage.



Das würde Khalil über Starrs Aussage denken.

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

Kapitel 7: Verleugnung Khalils Fortsetzung



Das würde Starrs Vater denken.



Das würde Chris denken.



Das würde Khalils Großmutter denken.

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 8: Khalils Beerdigung

Khalils Beerdigung bleibt keine private Feier, bei der sich die Menschen, die ihn kannten, von ihm verabschieden. Vielmehr wird die Beerdigung zu einer öffentlichen Veranstaltung, denn verschiedene Leute bzw. Gruppierungen nutzen sie für ihre Ziele aus. Ergänzt die Grafik um die jeweiligen Ziele, während ihr das Kapitel lest.

April Ofrah von „Just Us for Justice“

Die Medien

Khalils Beerdigung

King und seine Gang

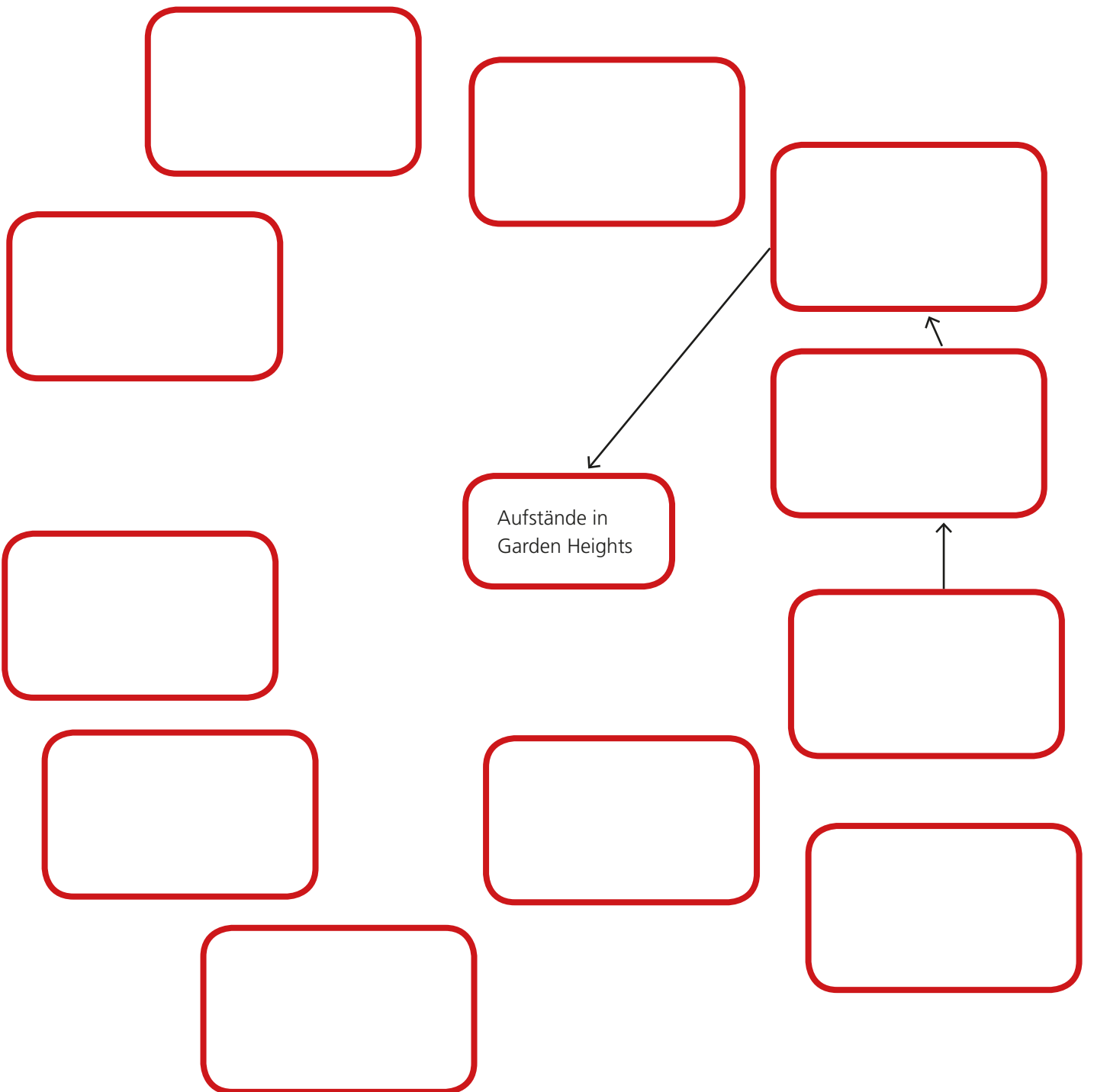
NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 9/10: Aufstände im Ghetto

Im Ghetto kommt es zu Aufständen. „Mein Viertel hat sich in ein Kriegsgebiet verwandelt“, sagt Starr (S. 161).

Lest die Kapitel 9 und 10. Notiert beim Lesen, welche Ursachen zu den Ausschreitungen geführt haben. Setzt die Pfeile so, dass sie die Zusammenhänge deutlich machen. Verwendet dickere Pfeile, wenn ihr bestimmte Ursachen für besonders wichtig haltet.



NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 9: Starr und ihre Eltern

Starr geht mit ihrem Bruder zum Basketballspielen, obwohl ihre Eltern es verboten haben. Als die Eltern dies erfahren, regen sie sich sehr auf.

Sammele Gründe für Starrs Verhalten und für die Reaktionen der Eltern. Trage jeweils drei Gründe in die Tabelle ein.

Starr verhält sich so, weil ...	Die Eltern reagieren so, weil ...

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 9: Starrs Gefühle

Wie fühlt sich Starr am Anfang des Kapitels (S. 158–164)? Kreuze an.

- |                                     |                                         |                                        |                                       |                                     |
|-------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> gestresst  | <input type="checkbox"/> besorgt        | <input type="checkbox"/> ärgerlich     | <input type="checkbox"/> sicher       | <input type="checkbox"/> erbost     |
| <input type="checkbox"/> einsam     | <input type="checkbox"/> aufgebracht    | <input type="checkbox"/> schwach       | <input type="checkbox"/> traurig      | <input type="checkbox"/> neutral    |
| <input type="checkbox"/> nervös     | <input type="checkbox"/> schuldig       | <input type="checkbox"/> verwirrt      | <input type="checkbox"/> verliebt     | <input type="checkbox"/> verletzt   |
| <input type="checkbox"/> frustriert | <input type="checkbox"/> aufgeregt      | <input type="checkbox"/> stark         | <input type="checkbox"/> zufrieden    | <input type="checkbox"/> kühn       |
| <input type="checkbox"/> geschockt  | <input type="checkbox"/> zuversichtlich | <input type="checkbox"/> souverän      | <input type="checkbox"/> überrascht   | <input type="checkbox"/> dankbar    |
| <input type="checkbox"/> mutig      | <input type="checkbox"/> ängstlich      | <input type="checkbox"/> angstvoll     | <input type="checkbox"/> panisch      | <input type="checkbox"/> eingekeilt |
| <input type="checkbox"/> glücklich  | <input type="checkbox"/> entspannt      | <input type="checkbox"/> hoffnungsvoll | <input type="checkbox"/> entschlossen | <input type="checkbox"/> stolz      |
| <input type="checkbox"/> lebendig   | <input type="checkbox"/> überfordert    | <input type="checkbox"/> motiviert     | <input type="checkbox"/> irritiert    | <input type="checkbox"/> müde       |

Wie fühlt sich Starr, nachdem ihr ihre Mutter die Geschichte ihrer Geburt erzählt hat (S. 178–180)? Kreuze an.

- |                                     |                                         |                                        |                                       |                                     |
|-------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> gestresst  | <input type="checkbox"/> besorgt        | <input type="checkbox"/> ärgerlich     | <input type="checkbox"/> sicher       | <input type="checkbox"/> erbost     |
| <input type="checkbox"/> einsam     | <input type="checkbox"/> aufgebracht    | <input type="checkbox"/> schwach       | <input type="checkbox"/> traurig      | <input type="checkbox"/> neutral    |
| <input type="checkbox"/> nervös     | <input type="checkbox"/> schuldig       | <input type="checkbox"/> verwirrt      | <input type="checkbox"/> verliebt     | <input type="checkbox"/> verletzt   |
| <input type="checkbox"/> frustriert | <input type="checkbox"/> aufgeregt      | <input type="checkbox"/> stark         | <input type="checkbox"/> zufrieden    | <input type="checkbox"/> kühn       |
| <input type="checkbox"/> geschockt  | <input type="checkbox"/> zuversichtlich | <input type="checkbox"/> souverän      | <input type="checkbox"/> überrascht   | <input type="checkbox"/> dankbar    |
| <input type="checkbox"/> mutig      | <input type="checkbox"/> ängstlich      | <input type="checkbox"/> angstvoll     | <input type="checkbox"/> panisch      | <input type="checkbox"/> eingekeilt |
| <input type="checkbox"/> glücklich  | <input type="checkbox"/> entspannt      | <input type="checkbox"/> hoffnungsvoll | <input type="checkbox"/> entschlossen | <input type="checkbox"/> stolz      |
| <input type="checkbox"/> lebendig   | <input type="checkbox"/> überfordert    | <input type="checkbox"/> motiviert     | <input type="checkbox"/> irritiert    | <input type="checkbox"/> müde       |



NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 9: Streit zwischen Starr und Chris

Plötzlich steht Starrs Freund Chris vor Onkel Carlos' Haustür. Zwischen Starr und Chris gibt es Spannungen. Lies den Text und fülle entweder Chris' oder Starrs Gedankenblasen. Suche dir anschließend einen Lernpartner, der die andere Perspektive eingenommen hat, und tausche dich mit ihm aus.

**Chris**



Mist. Vor der Tür steht Chris. Ich möchte mich zwar bei ihm entschuldigen, aber dafür brauche ich verdammt noch mal Zeit, um mich vorzubereiten.

Seltsamerweise geht er auf und ab. So wie er es macht, wenn wir auf einen Test lernen oder vor einem wichtigen Spiel. Anscheinend fürchtet er sich davor, mit mir zu reden.

Ich mache auf und lehne mich an den Türrahmen. „Hey.“

„Hey.“ Er lächelt und trotz allem muss ich auch lächeln.



„Ich habe gerade eines der Autos von meinem Dad gewaschen, als ich euch vorbeifahren sah“, meint er. Das erklärt sein Tanktop, die Flipflops und Shorts. „Geht's dir gut? Ich weiß, dass du mir das schon geschrieben hast, aber ich wollte einfach sicher sein.“

„Mir geht's gut“, sage ich.

„Der Laden von deinem Vater ist nicht betroffen, oder?“, fragt er.

„Nein.“

„Gut.“

Blicke und Schweigen.



Er seufzt. „Schau, wenn es wegen der Kondomsache ist – ich werde nie mehr eins kaufen.“

„Nie?“

„Also, nur wenn du willst, dass ich es tue.“ Und schnell fügt er noch hinzu: „Was überhaupt nicht bald sein muss. Eigentlich musst du überhaupt nie mit mir schlafen. Oder mich küssen. Verdammt, wenn du nicht willst, dass ich dich anfasse, dann –“



„Chris, Chris“, sage ich und hebe die Hände, um ihn zu bremsen. Gleichzeitig muss ich mir

**Starr**



NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

Kapitel 9: Streit zwischen Starr und Chris Fortsetzung 1

Chris



das Lachen verbeißen. „Schon gut. Ich weiß, was du meinst.“

„Okay.“

„Okay.“

Noch eine Runde Blicke und Schweigen.

„Ehrlich gesagt ... muss ich mich bei dir entschuldigen“, erkläre ich und verlagere mein Gewicht von einem Fuß auf den anderen. „Weil ich dich angeschwiegen habe. Das hatte nichts mit dem Kondom zu tun.“

„Oh ...“ Er zieht die Augenbrauen zusammen. „Womit hatte es dann zu tun?“



Ich seufze. „Mir ist nicht danach, drüber zu reden.“

„Dann kannst du also sauer auf mich sein, aber mir nicht mal sagen, warum?“

„Es hat ja nichts mit dir zu tun.“

„Doch, hat es, wenn du *mich* deshalb anschweigst“, sagt er.

„Du würdest es nicht verstehen.“



„Solltest du mich das vielleicht selbst entscheiden lassen?“, meint er. „Da bin ich, rufe dich an, schreibe dir, mache alles, und du kannst mir nicht mal sagen, warum du mich ignorierst? Das ist ziemlich daneben, Starr.“

Ich sehe ihn mit diesem speziellen Blick an, bei dem ich das starke Gefühl habe, auszusehen wie Momma und Nana, wenn sie dir zu verstehen geben wollen: „Ich kann nicht glauben, dass du das gerade gesagt hast.“

„Ich sagte doch schon, dass du es nicht verstehen würdest. Also lass es einfach.“



„Nein.“ Er verschränkt die Arme vor der Brust. „Jetzt bin ich den ganzen weiten Weg hergekommen –“

„Den ganzen weiten Weg? Welchen Weg, Bro? Die Straße runter?“

Jetzt spricht aus meiner Stimme nur noch die Starr aus Garden Heights.

Starr



NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

Kapitel 9: Streit zwischen Starr und Chris Fortsetzung 2

Chris



„Genau, die Straße runter“, sagt er. „Und weißt du was? Ich hätte das nicht tun müssen. Hab ich aber. Und du kannst mir noch nicht mal verraten, was los ist!“

„Du bist weiß, okay?“, schreie ich. „Du bist weiß!“

Schweigen.

„Ich bin weiß?“, fragt er, als höre er das gerade zum ersten Mal. „Was zum Teufel hat das damit zu tun?“

„Alles! Du bist weiß, ich bin schwarz. Du bist reich, ich nicht.“



„Das spielt doch keine Rolle!“, sagt er. „Mir ist das total egal, Starr. Du bist mir wichtig.“

„Das ist aber ein Teil von mir!“

„Okay, und ...? Das ist doch keine große Sache. Mein Gott, echt jetzt? Deshalb bist du so angepisst? *Deshalb* schweigst du mich an?“



Ich starre ihn nur an und weiß einfach, hundertprozentig, dass ich gerade genau wie Lisa Janae Carter aussehe. Mein Mund ist leicht geöffnet wie ihrer, wenn ich oder meine Brüder ihr „dumm kommen“, wie sie es nennt. Mein Kinn ist ein bisschen zurückgenommen und die Augenbrauen habe ich hochgezogen. Meine Güte, ich stemme sogar eine Hand in die Hüfte.

Chris weicht einen kleinen Schritt zurück. Genau wie meine Brüder und ich das dann machen. „Es ... es ergibt für mich nur keinen Sinn, okay? Das ist alles.“



„Eben, wie ich schon gesagt habe, du verstehst es nicht. Oder etwa doch?“

Zack. Wenn ich mich wie meine Mom beheme, dann ist das hier einer ihrer „Siehst du, ich hab's dir doch gesagt“-Momente.

„Nein, tu ich wohl nicht“, sagt er.

Eine weitere Runde Schweigen.

Chris schiebt seine Hände in die Hosentaschen. „Vielleicht könntest du mir helfen, es zu verstehen? Ich weiß es nicht. Aber ich weiß,

Starr



NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

Kapitel 9: Streit zwischen Starr und Chris Fortsetzung 3

Chris



dass dich nicht in meinem Leben zu haben, schlimmer ist, als keine Beats zu produzieren oder kein Basketball zu spielen. Und du weißt doch, wie sehr ich Beats und Basketball liebe, Starr.“

Ich grinse. „Mit so einem Satz willst du bei mir landen?“

Er beißt sich auf die Unterlippe und zuckt mit den Achseln. Ich muss lachen. Er auch.

„War nicht gut?“, fragt er.

„Schrecklich.“



Wir verstummen wieder, aber es ist die Art von Schweigen, die mir nichts ausmacht. Er streckt die Hand nach meiner aus.

Ich weiß immer noch nicht, ob ich meine Identität verrate, wenn ich mit Chris zusammen bin, aber ich habe ihn so vermisst, dass es wehtut. Momma denkt, in Onkel Carlos' Haus zu kommen, das sei normal. Dabei ist Chris die Normalität, die ich wirklich will. Eine Normalität, in der ich nicht entscheiden muss, welche Starr ich sein soll. Die Normalität, in der mir keiner sagt, wie leid es ihm täte oder von „dem Drogendealer Khalil“ redet. Einfach ... normal.

Deshalb kann ich Chris auch nicht sagen, dass ich die Zeugin bin.

Ich nehme seine Hand und alles fühlt sich plötzlich richtig an. Kein Zusammenzucken, keine Flashbacks.

„Los komm“, sage ich. „Onkel Carlos' Burger sollten fertig sein.“



Wir gehen in den Garten hinter dem Haus. Hand in Hand. Er lächelt dabei und ich erstaunlicherweise auch.

Starr



NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 11: Schulstreik

Lies das Kapitel bis Seite 215. Wie würdest du dich entscheiden, würdest du beim Streik mitmachen oder nicht? Fülle die folgende Tabelle aus.

Das spricht für einen Schulstreik:	Das spricht gegen einen Schulstreik:
Darüber müsste man sich Gedanken machen:	

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 11: Die Verhaftung von Starrs Vater

Lies die Seiten 215 bis 231.

Sortiere die folgenden Handlungsschritte und nummeriere sie in der richtigen Reihenfolge.

Markiere dann diejenigen Handlungsschritte, bei denen sich etwas Entscheidendes ändert, und schreibe es in Stichworten auf.

Schritt	Inhalt	wichtig
	Viele Leute beobachten die Verhaftung.	
	Die Cops fahren weg.	
	Starrs Vater betet, dass Mr Lewis den Namen nicht verrät.	
	Mr Lewis verpfeift King live im Fernsehen.	
	Starr merkt, dass das Viertel Bescheid weiß, dass sie die Zeugin ist.	
	Ein Polizist drückt Starrs Vater zu Boden und durchsucht ihn.	
	Mr Lewis zeigt Starrs Vater seine Kriegsverletzungen.	
	Mr Lewis: „Und wenn ich sterben muss, weil ich die Wahrheit gesagt habe, dann sterbe ich eben.“	
	Mr Lewis wirft Starrs Vater vor, dass er sich immer noch an die Gang-Regeln hält, obwohl er vorgibt, ausgestiegen zu sein.	
	Polizisten sind aus ihrem Auto gezerrt und zusammengeschlagen worden.	
	Die Polizisten sehen den Ausweis von Starrs Vater an und erkennen, dass er der Vater der Zeugin ist.	
	Die Polizisten zwingen Starrs Vater auf den Boden.	
	Starrs Vater stellt Mr Lewis zur Rede.	
	Ein Streifenwagen hält, ein Polizist wirft Starrs Vater vor, er habe Mr Lewis bedrängt, und will den Ausweis sehen.	
	Mr Lewis sagt den Reportern, wie der Vorfall ablief und dass die Gang Garden Heights schon seit Jahren terrorisiert.	
	Starr und ihre Brüder erfahren von der Ausgangssperre.	

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 11: Was wirklich wichtig ist

Wie würdest du, nachdem du dieses Kapitel gelesen hast, Starrs Vater beschreiben?  
Kreuze an und notiere dir jeweils die Seitenzahl dazu.

<input type="checkbox"/> fürsorglich	<input type="checkbox"/> beschützend	<input type="checkbox"/> besorgt	<input type="checkbox"/> hasserfüllt	<input type="checkbox"/> ehrlich
<input type="checkbox"/> wütend	<input type="checkbox"/> kleinlaut	<input type="checkbox"/> mutig	<input type="checkbox"/> feig	<input type="checkbox"/> entspannt
<input type="checkbox"/> ängstlich	<input type="checkbox"/> vorsichtig	<input type="checkbox"/> zornig	<input type="checkbox"/> liebevoll	<input type="checkbox"/> ermutigend
<input type="checkbox"/> schwach	<input type="checkbox"/> gestresst	<input type="checkbox"/> zufrieden	<input type="checkbox"/> neutral	<input type="checkbox"/> stark

„Something to live for, something to die for“ (S. 230) – das hat sich Starrs Vater nach ihrer Geburt auf den Arm tätowieren lassen.

Wähle eine der beiden folgenden Aufgaben aus:

1. Entwirf ein Gedankenblatt, auf dem du deine Gedanken zu folgenden Fragen notierst:
  - Gibt es etwas, wofür du leben möchtest?
  - Kannst du dir vorstellen, dass dir etwas so wichtig ist, dass du dafür sogar sterben würdest?
2. Schreibe Starrs Vater eine Twitter-Nachricht.

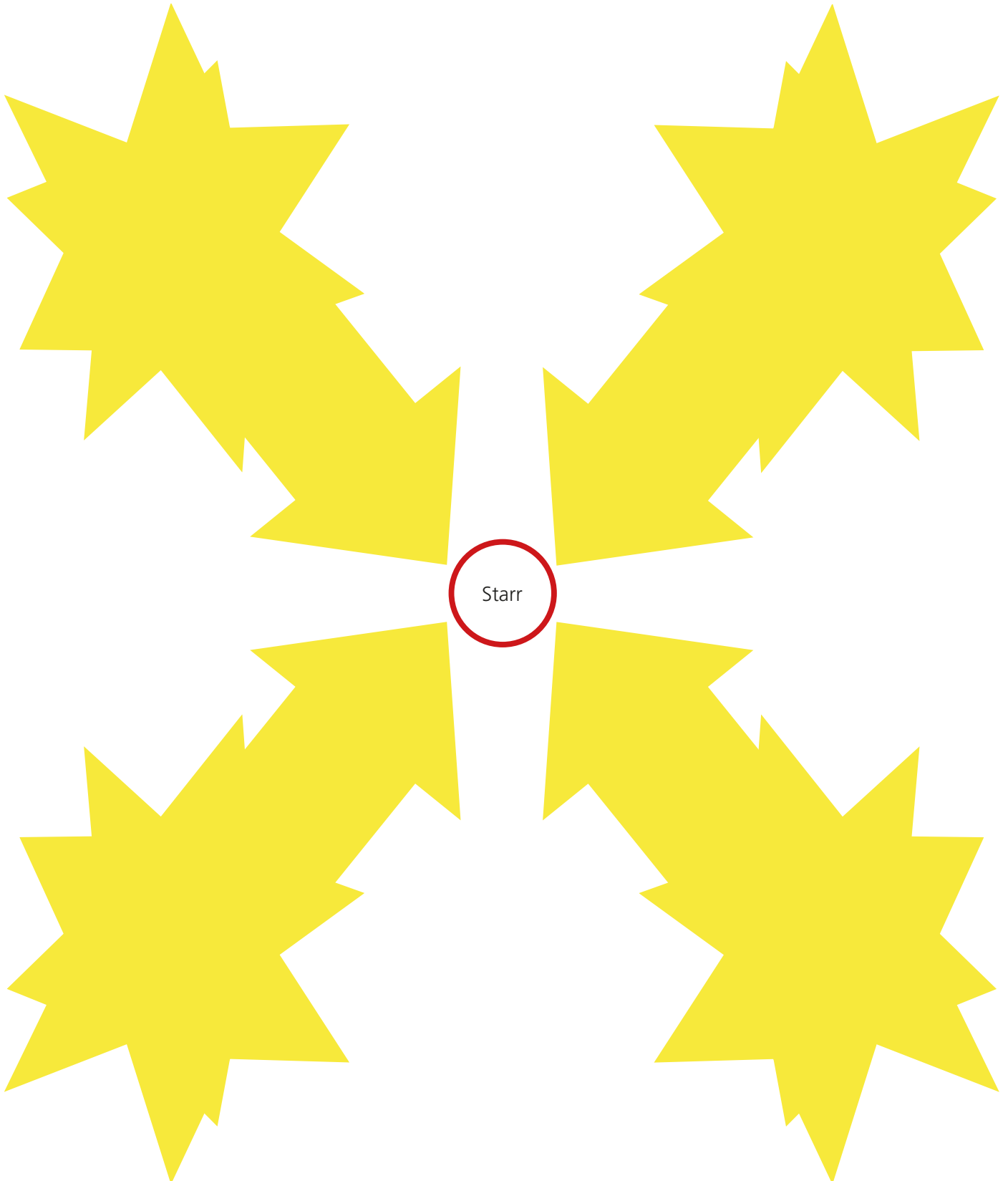
NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 11: Starrs Angst

Starr hat Angst. Mache dir klar, wovor sie Angst hat, und schreibe es in die Pfeile.

Was könnte Starr deiner Meinung nach jeweils gegen die Angst helfen? Notiere es in den Sternen.





NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 12: Starrs Sinneswandel

Starr ist mit ihrer Mutter bei Ms Ofrah von der Rechtshilfe. Am Ende ist sie bereit, ein Fernsehinterview zu geben und zur Staatsanwaltschaft zu gehen.

Lies die Seiten 246 bis 252. Notiere jeweils Starrs Gedanken auf Post-it-Zetteln und klebe sie an die entsprechenden Stellen im Buch.

Tausche dich anschließend mit deinem Lernpartner aus und klärt, was zu Starrs Gedankenumschwung geführt hat.

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 13: Die Reaktion des Vaters auf Starrs weißen Freund

Als Starrs Vater von ihrem Freund Chris erfährt, regt er sich sehr auf. Ist Starrs Vater rassistisch oder würde er auch bei einem schwarzen Freund so reagieren, weil er sich einfach Sorgen um seine Tochter macht? Sammelt beim Lesen Argumente und notiert sie mit Seitenzahlen.

Starrs Vater ist rassistisch.

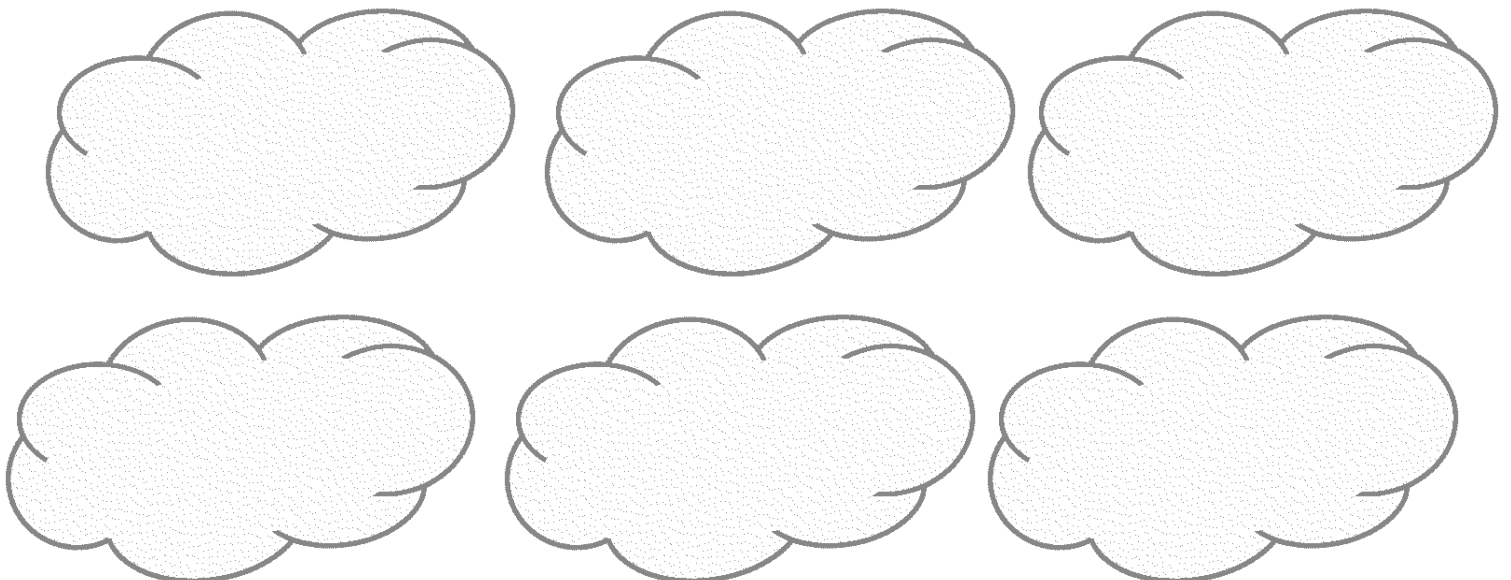
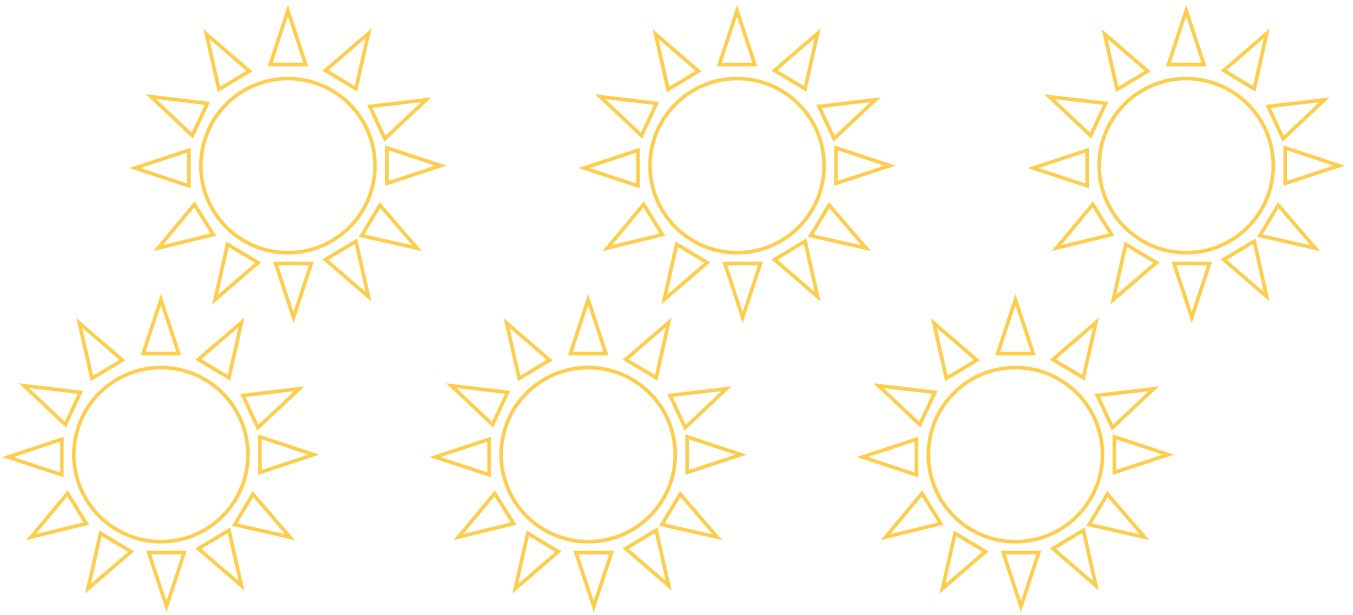
Starrs Vater macht sich einfach nur Sorgen.

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 13: Onkel Carlos

DeVante wird von Starrs Vater zu Onkel Carlos gebracht, der ihm helfen möchte. Wieder einmal zeigen sich die guten Seiten des Onkels. Sammelt seine positiven Eigenschaften in den „Sonnen“. Hat er auch „dunkle Seiten“? Notiert diese in den Gewitterwolken.



NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 14: Streit der Freundinnen

In Kapitel 14 wird über das Interview berichtet, das der Vater des Polizisten im Fernsehen gibt. Markiere auf Seite 279 bis 283 alles, was deiner Meinung nach falsch ist.

Bildet Dreiergruppen und lest den folgenden Text (S. 284–288) laut vor. Mischt euch in den Streit der Freundinnen ein. Schreibt jeweils dazu, was ihr denkt.

„Das ist ja schlimm“, sagt Hailey. „Die arme Familie.“

Ich blinzele ein paarmal. „Was?“

„Sein Sohn hat alles verloren, nur weil er versucht hat, seinen Job zu machen und sich zu schützen. Sein Leben zählt auch, weißt du?“

Das packe ich nicht. Es geht einfach nicht. Deshalb stehe ich lieber auf, bevor ich noch etwas richtig Dummes sage oder tue. Wie etwa ihr eine runterzuhauen.

„Ich muss dann mal ... also.“ Mehr bringe ich nicht raus und gehe auf die Tür zu, aber Maya bekommt einen Zipfel meiner Strickjacke zu fassen.

„He, he. Ihr beiden habt das noch nicht geklärt“, sagt sie.

„Maya“, sage ich so ruhig wie nur möglich. „Bitte lass mich. Ich kann nicht mit ihr reden. Hast du nicht gehört, was sie gerade gesagt hat?“

„Ist das jetzt dein Ernst?“, fragt Hailey. „Was ist denn daran falsch zu sagen, dass sein Leben auch zählt?“

„Sein Leben zählt immer mehr!“ Meine Stimme klingt schroff und mein Hals fühlt sich an wie zugeschnürt. „Das ist das Problem!“

„Starr! Starr!“ sagt Maya und versucht, meinen Blick auf sich zu ziehen. Ich sehe sie an. „Was ist bloß los? Du bist in letzter Zeit so wütend wie Harry in *Der Orden des Phönix*.“

„Danke!“, mischt Hailey sich ein. „Seit Wochen benimmt sie sich bitchig, will aber mir die Schuld daran in die Schuhe schieben.“

„Wie bitte?“

Da klopft es an der Tür. „Girls, ist alles in Ordnung bei euch?“, fragt Mrs Yang.

„Alles gut, Mom. Wir machen nur Videospiele.“ Maya sieht wieder mich an und senkt ihre Stimme. „Bitte setz dich hin. Bitte?“

Ich setze mich auf ihr Bett. Anstelle von Hundertfünfzehn Senior ist jetzt Werbung zu sehen und füllt die Stille, die sich wie ein Abgrund zwischen uns aufgetan hat.

„Warum folgst du mir nicht mehr auf Tumblr?“, platzt es aus mir heraus.

Hailey dreht sich zu mir. „Was?“

„Du folgst mir nicht mehr auf Tumblr. Warum?“

Ganz kurz wirft sie einen Blick zu Maya, den ich aber mitbekomme, und meint dann: „Keine Ahnung, von was du da redest.“

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 14: Streit der Freundinnen Fortsetzung 1

„Lass den Schwachsinn, Hailey. Du folgst mir nicht mehr. Schon seit Monaten. Warum?“

Sie sagt nichts.

Ich schlucke. „War das wegen dem Foto von Emmett Till?“

„O mein Gott.“ Sie steht stöhnend auf. „Da haben wir’s wieder. Ich werde mir nicht weiter anhören, wie du mich beschuldigst, Starr –“

„Du schreibst mir keine Nachrichten mehr“, sage ich. „Wegen diesem Bild damals bist du ausgeflippt.“

„Hörst du das?“, sagt Hailey zu Maya. „Schon wieder nennt sie mich rassistisch.“

„Ich nenne dich gar nichts. Ich stelle eine Frage und nenne dir Beispiele.“

„Du unterstellst mir Dinge!“

„Ich habe das Wort ‚Rasse‘ noch gar nicht erwähnt.“

Schweigen breitet sich zwischen uns aus.

Hailey schüttelt den Kopf und ihr Mund bildet einen Strich. „Unfassbar.“ Dann schnappt sie sich ihre Jacke von Mayas Bett und geht zur Tür. Mit dem Rücken zu mir bleibt sie noch mal stehen. „Willst du wirklich wissen, warum ich dir nicht mehr folge, Starr? Weil ich überhaupt nicht mehr weiß, wer du verdammt noch mal bist.“

Dann schlägt sie die Tür hinter sich zu.

Im Fernsehen laufen jetzt die Nachrichten. Sie zeigen Bildmaterial von Protesten im ganzen Land, nicht nur in Garden Heights. Hoffentlich hat keiner Khalils Tod dafür benutzt, um die Schule oder seinen Job zu schwänzen.

Unvermittelt sagt Maya: „Das ist nicht der Grund.“

Sie starrt mit ein bisschen verkrampften Schultern auf die Tür.

„Hä?“, frage ich.

„Sie lügt“, sagt Maya. „Nicht deswegen hat sie aufgehört, dir zu folgen. Sie hat gesagt, sie will diesen Mist nicht mehr bei ihren Benachrichtigungen sehen.“

Das dachte ich mir. „Das Foto von Emmett Till, stimmt’s?“

„Nein. Das ganze ‚schwarze Zeug‘, wie sie es genannt hat. Die Petitionen. Die Bilder von den Black Panthers. Den Post über diese vier kleinen Mädchen, die in der Kirche umgebracht wurden. Das Zeug über Marcus Garvey. Das über die Black Panthers, die von Beamten erschossen wurden.“

„Fred Hampton und Bobby Hutton“, sage ich.

„Genau, die beiden.“

Wow. Sie hat echt aufgepasst. „Warum hast du mir das nicht gesagt?“

Sie starrt auf ein Plüschtier am Boden. „Ich hatte gehofft, sie würde ihre Meinung ändern, bevor du es merkst. Dabei hätte ich es eigentlich besser wissen müssen. Es ist ja nicht das erste Mal, dass sie absoluten Mist daherredet.“

NAME \_\_\_\_\_ DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 14: Streit der Freundinnen Fortsetzung 2

„Wie meinst du das?“

Maya schluckt heftig. „Erinnerst du dich noch daran, wie sie mich gefragt hat, ob meine Familie zu Thanksgiving eine Katze gegessen hat?“

„Was? Wann war das denn?“

Ihre Augen kriegen so einen Glanz. „In der neunten. Erste Stunde. Biologie bei Mrs Edwards. Das war gleich nach den Ferien zu Thanksgiving. Ich hatte euch erzählt, dass meine Großeltern zu Besuch da waren, und wir unterhielten uns darüber, was wir so gemacht hatten. Da fragte Hailey, ob wir eine Katze gegessen hatten. Weil wir doch Chinesen sind.“

Ach. Du. Scheiße. Ich zermartere mir den Kopf. Die Neunte war so kurz nach der Middle School. Sehr gut möglich, dass ich damals auch irgendwas extrem Blödes gesagt oder getan habe. Ich fürchte mich davor, es zu erfahren, frage aber trotzdem: „Und was habe ich gesagt?“

„Nichts. Du hattest nur diesen speziellen Blick drauf, als könntest du nicht glauben, dass sie das gesagt hat. Sie behauptete dann, es sei nur Spaß gewesen, und lachte. Ich lachte mit und du dann auch.“ Maya blinzelt. Heftig. „Ich hab nur mitgelacht, weil ich dachte, das müsste ich. Den Rest der Woche fühlte ich mich schrecklich.“

„Oh.“

„Genau.“

Ich fühle mich auch schrecklich. Ich kann nicht glauben, dass ich Hailey so eine Äußerung habe durchgehen lassen. Oder hat sie schon immer solche Witze gemacht und habe ich immer gelacht, weil ich dachte, das müsste ich?

Genau da liegt das Problem. Wir lassen zu, dass Leute solche Dinge sagen, und dann sagen sie die so oft, dass es für sie total okay und für uns normal ist. **Wozu hat man eigentlich eine Stimme, wenn man in den entscheidenden Momenten schweigt?**

„Maya?“, sage ich.

„Ja?“

„Wir dürfen sie nicht mehr damit durchkommen lassen, dass sie solche Sachen sagt, okay?“

Sie lächelt zaghaft. „Ein Minderheitenbündnis?“

„Ja, verdammt“, sage ich und wir müssen beide lachen.

„Na gut. Abgemacht.“

Diskutiert in eurer Gruppe über den markierten Satz:

Kennt ihr solche Situationen, in denen reden gut gewesen wäre?

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 15: Wie geht es weiter?

In diesem Kapitel werden eine ganze Reihe Spuren gelegt, die andeuten, wie die Geschichte weitergehen könnte. Stell zusammen mit deinem Lernpartner Vermutungen dazu an und macht euch Notizen.

So geht es mit der Freundschaft zwischen Hailey und Star weiter:

So entwickelt sich Hailey:

Das passiert in Starrs Familie (Geschwister, Eltern, Onkel, Großmutter):

So entwickelt sich das Verhältnis zwischen Starrs Eltern:

So entwickelt sich „der Fall“ weiter (Polizist, sein Vater, Onkel Carlos, die Staatsanwaltschaft):

So entwickelt sich die Beziehung zwischen Starr und ihrem Vater:

Das passiert mit King, DeVante, Starrs Vater:

So stellt sich Starrs Familie zu Garden Heights:

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 16: Starrs Fernsehinterview

Nach ihrem Interview bekommt Starr eine ganze Reihe von Twitternachrichten: begeisterte, nachdenkliche, wütende, freudige ... Schreibe ein paar dieser Nachrichten auf.



NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

**Kapitel 17: Chris und Starr**

Nach dem Interview wird Chris klar, dass Starr die Zeugin ist und dass sie ihm das verschwiegen hat. Er ist wütend, weil sie ihm nicht vertraut hat (vgl. S. 340). Starr gibt ihm recht. Letztlich lebt sie zwei verschiedene Leben:

Mein Gott. Zweierlei Menschen zu sein, ist so anstrengend. Ich habe mir angewöhnt, mit zwei verschiedenen Stimmen zu sprechen und unter bestimmten Leuten nur bestimmte Dinge zu sagen. Darin war ich meisterhaft. Eigentlich muss ich nicht entscheiden, welche Starr ich sein will, wenn ich mit Chris zusammen bin, aber unbewusst habe ich es vielleicht doch getan. Ein Teil von mir hat das Gefühl, ich könne unter Leuten wie ihm gar nicht existieren.

Hast du diese „zweierlei Menschen“ beim Lesen auch wahrgenommen? Fülle stichwortartig die Tabelle.

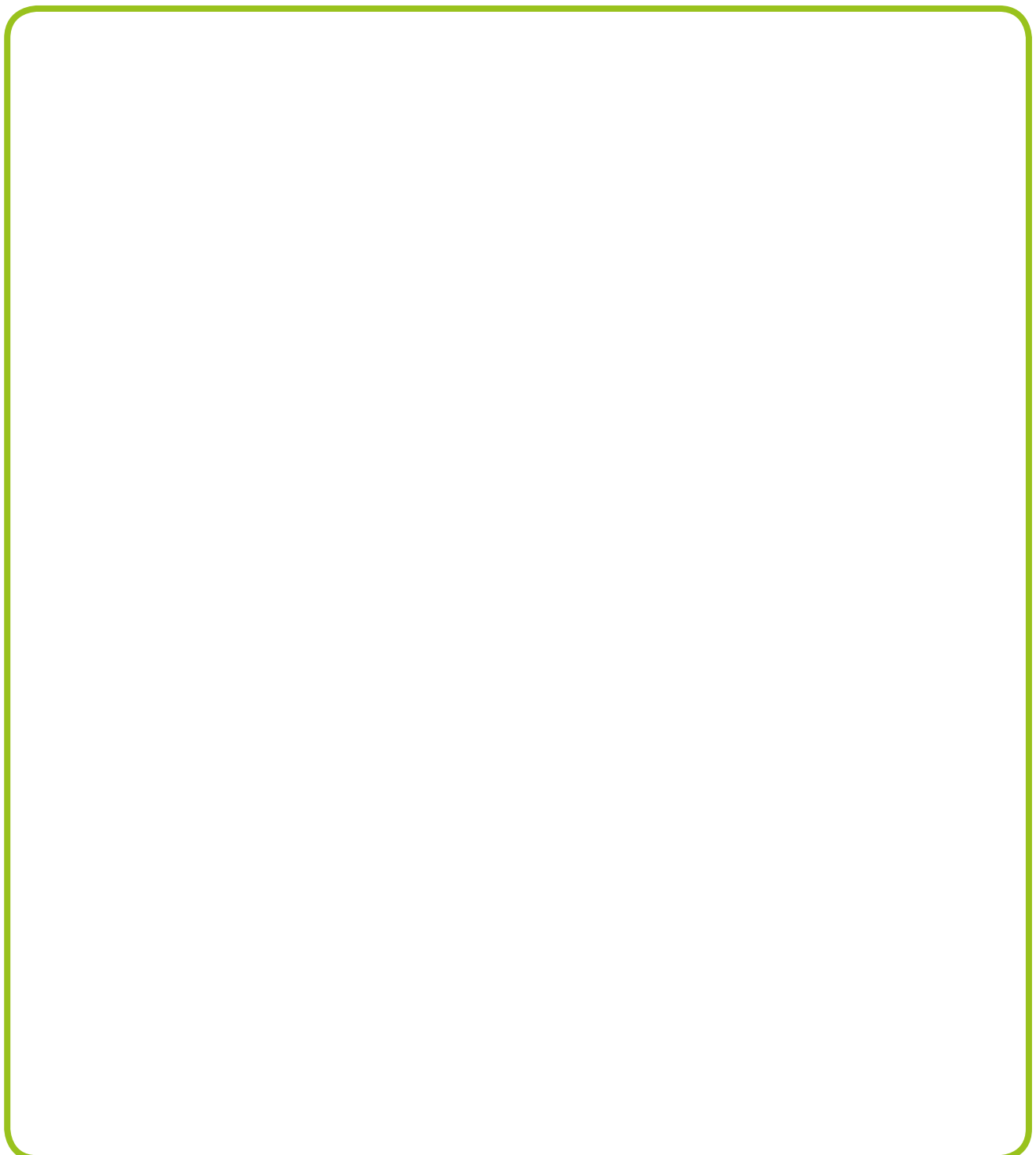
	<b>Garden-Heights-Starr</b>	<b>Williamson-Prep-Starr</b>
So wirkt sie auf andere		
Das ist ihr wichtig		
Freunde		
Einstellung		
Dafür tritt sie ein		
Charaktereigenschaften		
Tätigkeiten		

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 18: Zwei Welten

Die beiden Welten, in denen Starr lebt, prallen in diesem Kapitel aufeinander. Skizziere eine Landkarte, die beide Orte enthält, und mache ihre Bedeutung durch Zeichnungen, Farben, Wörter, Symbole oder durch die Größe deutlich.

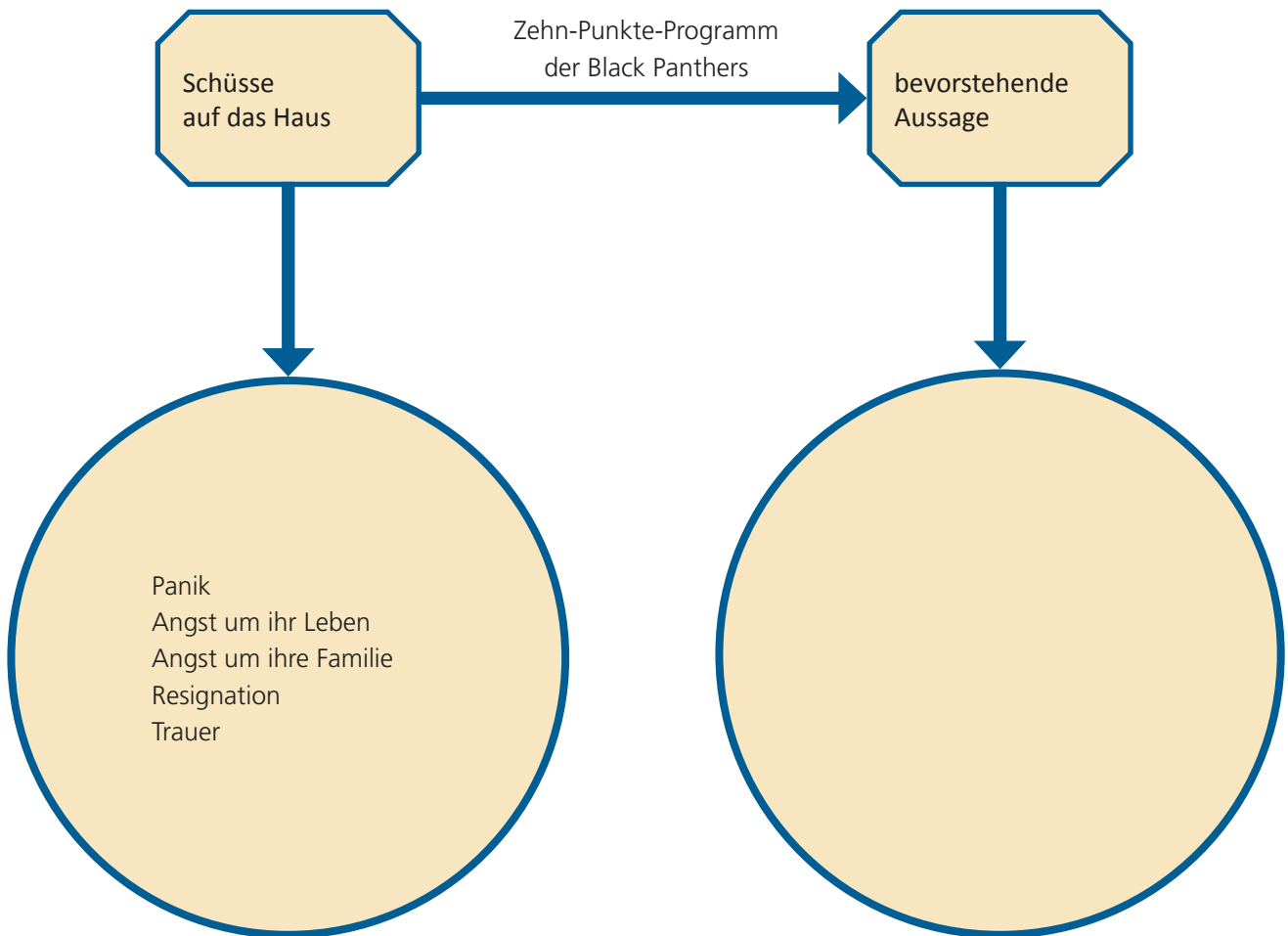


NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 18: Starrs Panik

Am Abend vor Starrs Aussage bei der Staatsanwaltschaft wird auf das Haus ihrer Familie geschossen. Starr soll eingeschüchtert werden und bekommt regelrechte Panik. Ihr Vater greift zu einem ungewöhnlichen Mittel, er lässt Starr einzelne Passagen aus dem Zehn-Punkte-Programm der Black Panthers aufsagen. Was glaubst du bewirkt dies bei Starr? Vervollständige die Grafik.



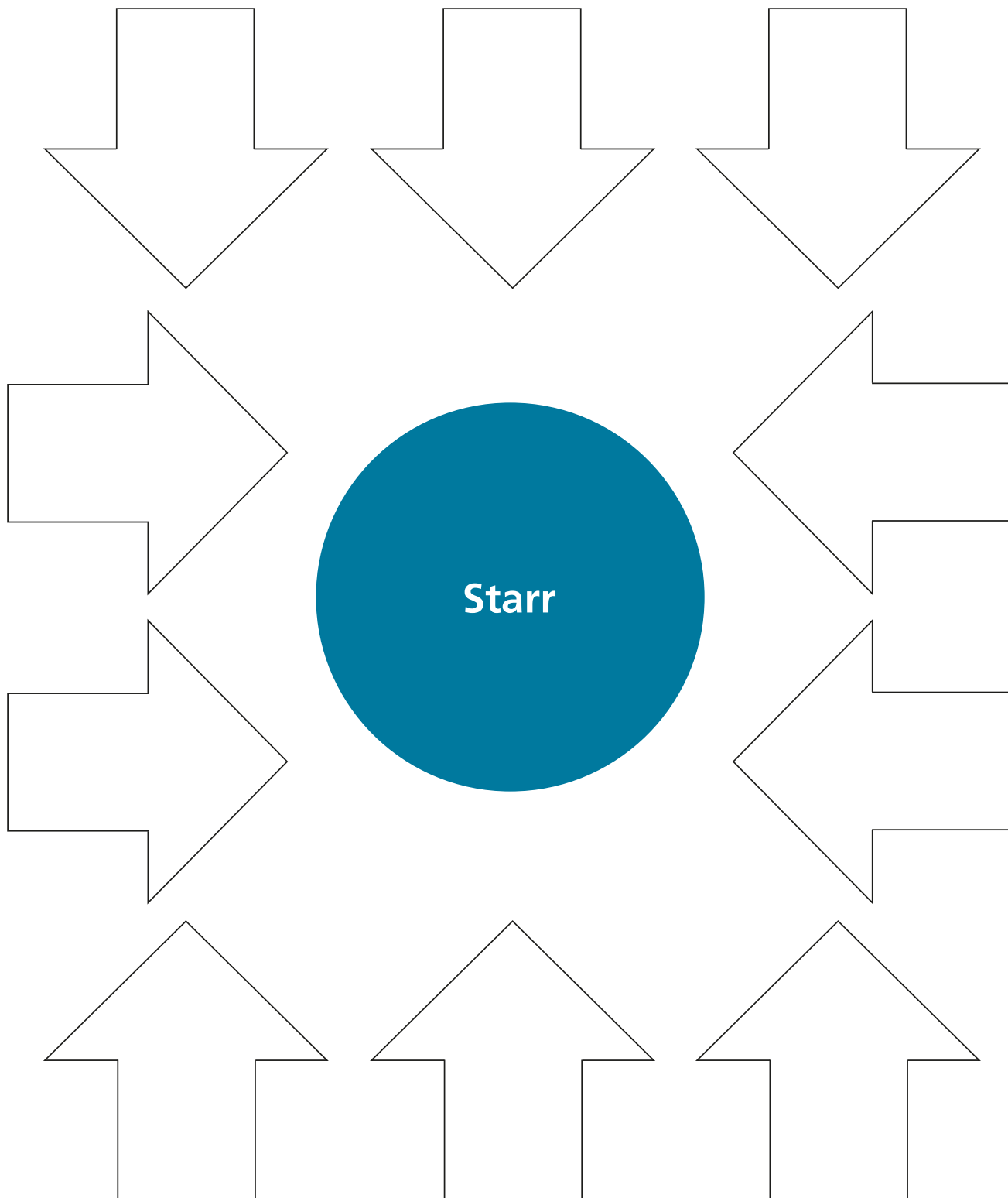
Wie findest du die Aufforderung des Vaters, das Programm der Black Panthers zu zitieren?  
Diskutiere mit deinem Lernpartner darüber.

NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 19: Unterstützung für Starr

Der große Tag der Aussage vor Gericht ist da. Starr hat Angst. Aber obwohl sie alleine in den Verhandlungsraum muss, fühlt sie sich unterstützt. Notiere in den Pfeilen, was/wer Starr hilft.



NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 22: Hilfe für DeVante

In den nächsten acht Wochen passiert in Bezug auf den Fall Khalil nichts. Im Ghetto finden aber Gespräche zwischen den verschiedenen Banden statt, um weitere Ausschreitungen zu verhindern, und Starrs Bruder Seven schafft seinen Highschool-Abschluss. Auf der Party zerstreitet er sich mit seiner Mutter, der er vorwirft, sich nie richtig um ihn gekümmert zu haben. Sevens Vater ist sehr stolz auf seinen Sohn und bekennt, wie wichtig ihm seine Kinder sind.

Dreizehn Wochen nach Khalils Tod überstürzen sich die Ereignisse.

Starrs Familie wohnt inzwischen im neuen Haus. Als Starr mitbekommt, dass DeVante vermisst wird, fährt sie mit Seven und ihrem Freund Chris zurück nach Garden Heights. Sie finden DeVante zusammengeschlagen auf einer Party im Haus von King und Sevens Mutter. Lies die Seiten 427 bis 434. Rekonstruiere die Ereignisse, die zu DeVantes Verletzungen und schließlich zu seiner Rettung geführt haben. Vergib dann Plus- und Minuspunkte für das Verhalten der Beteiligten und schreibe sie neben die Kästen.



NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 22: Alles umsonst?

Im Radio wird bekannt gegeben, dass der Polizist, der Khalil erschossen hat, nicht angeklagt wird. Was könnte den Beteiligten in diesem Moment durch den Kopf gehen? Entscheide dich für drei der folgenden Figuren und schreibe unten ihre Gedanken auf:

Starr / Seven / Starrs Vater / Starrs Mutter / Chris / King / Khalils Großmutter / Onkel Carlos / Hailey / Mr Lewis / Ms Oprah / Vater des Polizisten.



NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 23: Entwicklungen in Garden Heights

Starr ist erschüttert: „Ich habe die Wahrheit gesagt. Ich habe alles getan, was ich konnte, aber es hat einen Scheiß gebracht.“ (S. 435)

War wirklich alles umsonst? Wie denkst du darüber? Überlege, was seit dem Schuss auf Khalil alles passiert ist. Welche Entwicklungen haben sich bei den unterschiedlichen unten aufgeführten Figuren und Gruppierungen ergeben? Diskutiere mit deinem Lernpartner darüber und verfasst ein Statement dazu.



*Unser Statement: Es war (nicht) alles umsonst, weil*

---

---

---

---

---

---

---





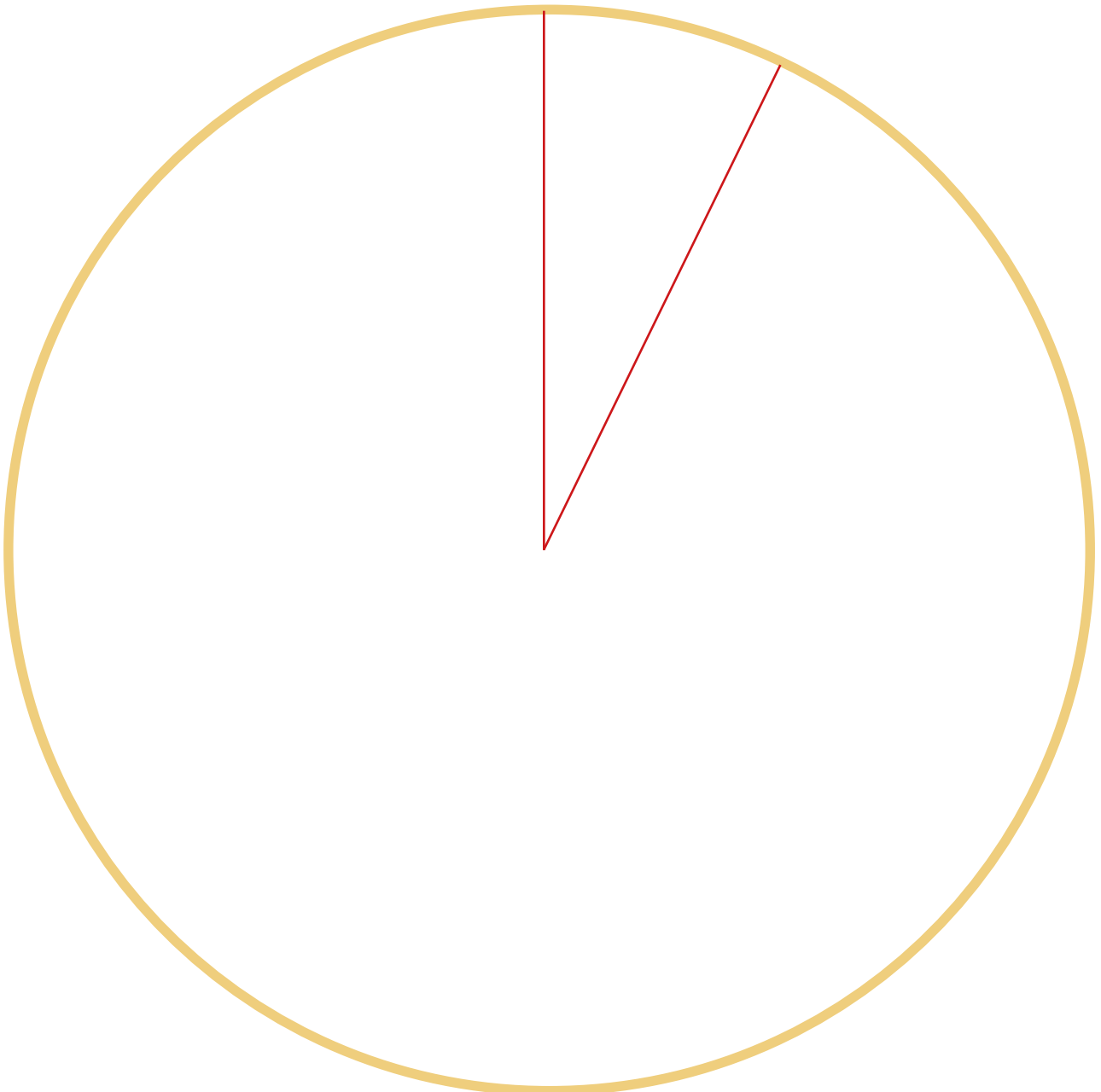
NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

## Kapitel 24: Unruhen in Garden Heights

Seven, Starr und Chris geraten in die Demonstrationen und Tumulte. Dort treffen sie Starrs Anwältin Ms Ofrah. Lies von Seite 457 unten („Starr?“ sagt sie ...) bis Seite 462 oben („Dann bricht die Hölle los.“).

Beurteile das Verhalten der Beteiligten. Wer hat wie viel Anteil daran, dass „die Hölle losbricht“? Zeichne die jeweiligen Anteile in das Kreisdiagramm ein und schreibe kurze Begründungen dazu. Tausch dich dann mit einem Lernpartner darüber aus.



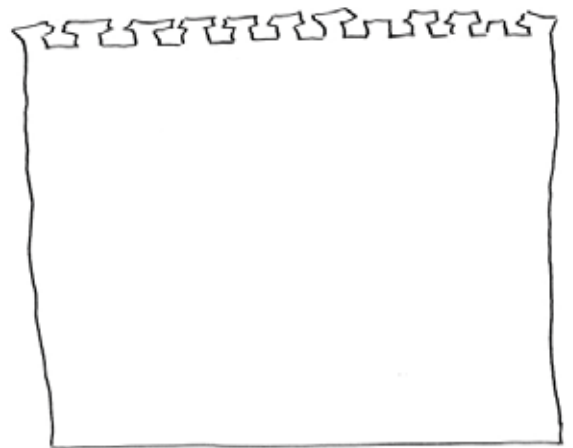
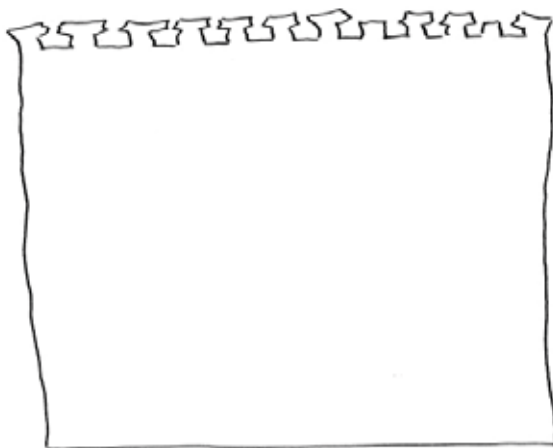
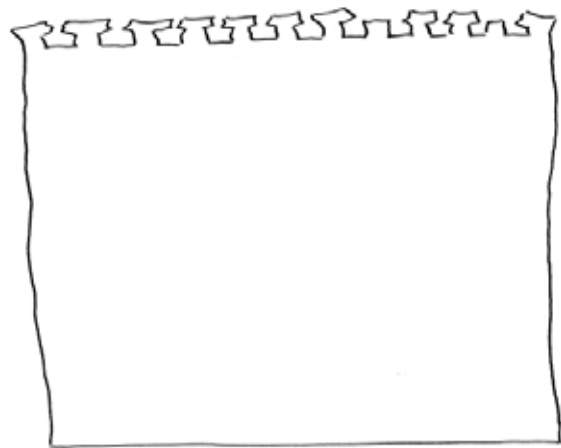
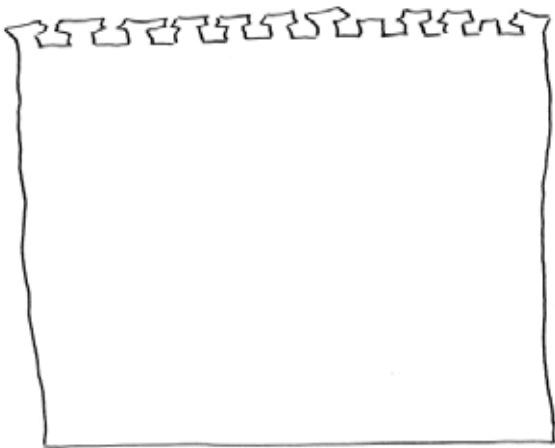
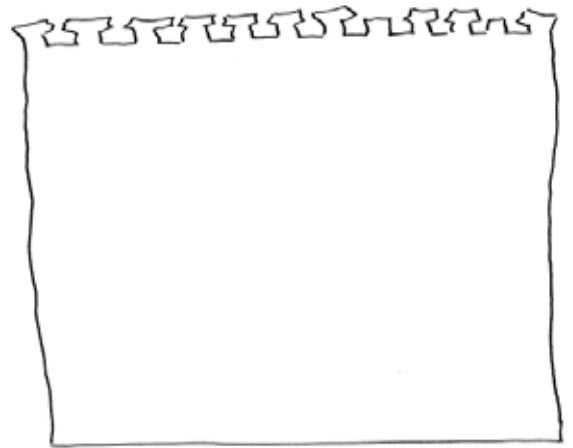
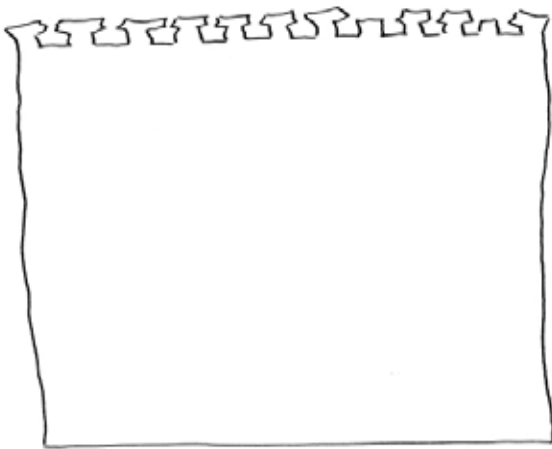
NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 24 und 25: Veränderungen

Nun geschehen Dinge, die niemand in Garden Heights jemals für möglich gehalten hätte.

Lies die Seiten 463 bis 482 und notiere alles, was man sich in Garden Heights bis dahin nicht vorstellen konnte:





NAME \_\_\_\_\_

DATUM \_\_\_\_\_

### Kapitel 26: Rückschau

Starr denkt über die Ereignisse nach. Ihr wird vieles klar.  
Lies das Kapitel 26 und erstelle für Starr eine Liste.

Das habe ich alles verstanden:

- 
- 
- 

Wie fühlt sich Starr jetzt? Kreuze an.

- |                                     |                                         |                                        |                                       |                                     |
|-------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> gestresst  | <input type="checkbox"/> besorgt        | <input type="checkbox"/> ärgerlich     | <input type="checkbox"/> sicher       | <input type="checkbox"/> erbost     |
| <input type="checkbox"/> einsam     | <input type="checkbox"/> aufgebracht    | <input type="checkbox"/> schwach       | <input type="checkbox"/> traurig      | <input type="checkbox"/> neutral    |
| <input type="checkbox"/> nervös     | <input type="checkbox"/> schuldig       | <input type="checkbox"/> verwirrt      | <input type="checkbox"/> verliebt     | <input type="checkbox"/> verletzt   |
| <input type="checkbox"/> frustriert | <input type="checkbox"/> aufgeregt      | <input type="checkbox"/> stark         | <input type="checkbox"/> zufrieden    | <input type="checkbox"/> kühn       |
| <input type="checkbox"/> geschockt  | <input type="checkbox"/> zuversichtlich | <input type="checkbox"/> souverän      | <input type="checkbox"/> überrascht   | <input type="checkbox"/> dankbar    |
| <input type="checkbox"/> mutig      | <input type="checkbox"/> ängstlich      | <input type="checkbox"/> angstvoll     | <input type="checkbox"/> panisch      | <input type="checkbox"/> eingekeilt |
| <input type="checkbox"/> glücklich  | <input type="checkbox"/> entspannt      | <input type="checkbox"/> hoffnungsvoll | <input type="checkbox"/> entschlossen | <input type="checkbox"/> stolz      |
| <input type="checkbox"/> lebendig   | <input type="checkbox"/> überfordert    | <input type="checkbox"/> motiviert     | <input type="checkbox"/> irritiert    | <input type="checkbox"/> müde       |

**Ulrike Siebauer** ist Gymnasiallehrerin für die Fächer Deutsch, Religion und Biologie. Seit vielen Jahren bildet sie an der Universität Regensburg Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten in der Fachdidaktik Deutsch aus. Sie lebt mit ihrer Familie in Regensburg.

[www.schullektuere.de](http://www.schullektuere.de)

© cbj Kinder- und Jugendbuch Verlag in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Dezember 2018

Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unterrichtsmaterialien erarbeitet von Ulrike Siebauer (Redaktion: Barbara Holzwarth)

nach dem Buch „The Hate U Give“ von Angie Thomas

© 2017 by Angela Thomas

Originaltitel: „The Hate U Give“

Originalverlag: Balzer + Bray, an Imprint of HarperCollins Publishers, New York

© 2017 für die deutschsprachige Ausgabe: cbj Kinder- und Jugendbuchverlag,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Straße 28, 81673 München  
Aus dem Amerikanischen von Henriette Zeltner.

Umschlaggestaltung: init | Kommunikationsdesign, Bad Oeynhausen

Umschlagmotiv: © Debra Cartwright

Gestaltung und Satz der Unterrichtsmaterialien: FELSBERG Satz & Layout, Göttingen